



## Faszination Fledermaus

**TERMIN** Außerordentliche Mitgliederversammlung **VOGELZUG** Birdwatch 2013

**INFO** Wölfe vor unserer Haustür? **LEBENDIGE ALSTER** Beteiligungsprozess

Die Natur beeindruckend hell erleben.  
So lange wie nie zuvor.

**Für diesen Moment arbeiten wir.**



Besuchen Sie  
unsere neue Website:  
[zeiss.de/sportsoptics](http://zeiss.de/sportsoptics)



**/// VICTORY**  
ZEISS. PIONIER SEIT 1846.

**VICTORY HT. Das hellste Premiumfernglas der Welt.**

Erleben Sie eine Revolution in der Beobachtungsoptik: das VICTORY HT. Dank seines innovativen Optikkonzeptes mit SCHOTT HT-Gläsern erreicht es eine Transmission von bis zu über 95% und verlängert so die Beobachtungszeit entscheidend. Genauso überzeugend: das ergonomische Comfort-Focus-Concept, das durch intuitives Bedienen sowie schnelles, präzises Fokussieren besticht, und die extrem robuste Bauweise mit der neuen Double-Link-Bridge. Erhältlich in 8x42 und 10x42. [www.zeiss.de/sportsoptics](http://www.zeiss.de/sportsoptics)



We make it visible.



# Naturschutz wählen

*Liebe Mitglieder, liebe Freunde,*

*dass der Naturschutz in Hamburg auch stark von deutschen und europäischen Rahmenbedingungen abhängt, müssen wir uns immer wieder vor Augen führen. So hat das Bundesverwaltungsgericht den ignoranten Umgang von deutschen Behörden und Planern mit dem geltenden Verschlechterungsverbot unserer*

*Gewässer dem Europäischen Gerichtshof vorgelegt. Die Flüsse können also erst einmal aufatmen. Und wir können Hoffnung schöpfen, dass die Selbstverpflichtung der Europäischen Union, unsere Gewässer in einen guten Zustand bringen zu wollen, in Deutschland doch noch ernsthaft angepackt werden muss.*

*Weniger erfreulich verliefen die europäischen Verhandlungen um den EU-Haushalt und die Agrarreform. Unser NABU-Präsident Olaf Tschimpke bezeichnet das Ergebnis als „ökologisches Armutszeugnis“ und gab der Bundesregierung eine klare Mitschuld an deren umweltfeindlicher Ausgestaltung.*

*So hat denn auch der NABU fünf Kernforderungen für die Bundestagswahl am 22. September aufgestellt. Davon sind die Punkte „Biologische Vielfalt wirksam schützen“, „Natürliche Gewässerentwicklung fördern“ bis „Neue Strategie für die energetische Gebäudesanierung entwickeln“ auch für die Verhältnisse in Hamburg bedeutsam. Als NABU wünschen wir uns natürlich, dass Parteien gewählt werden, die diese Forderungen möglichst wirkungsvoll unterstützen.*

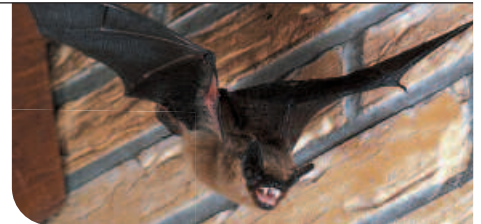
*Eine Besonderheit der Entscheidungsmöglichkeiten am 22. September wird der Volksentscheid über die Zukunft der Hamburger Energienetze sein. Für den NABU-Vorstand überwiegen hier die Argumente für eine Rekommunalisierung der Netze (siehe Bericht im Heft).*

*Insgesamt geht es im September auch darum, die Rahmenbedingungen für Natur- und Umweltschutz zu verbessern. Denn eine zukunftsfähige Entwicklung hängt nicht nur vom Eurokurs und der Wirtschaftsentwicklung sondern vor allem vom Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ab. Das sollten wir nicht vergessen.*

*In diesem Sinne,*

*Ihr*  
*Alexander Porschke*

Alexander Porschke,  
1. Vorsitzender des NABU Hamburg



## TITEL

Faszination Fledermaus	4
Fledermaus „Gabi“ auf Weltreise	7

## NABU AKTIV

Alle machen mit – für eine „Lebendige Alster“	8
---	---



Gartenarbeit im Herbst: Unsere Nützlinge	9
Schöner Wohnen für Meise & Co.	9
Die NAJU-Seite	10

## TERMINE

NABU-Diskussion zur StadtNatur-Strategie	11
Wölfe vor unserer Haustür?	11
<b>Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung</b>	<b>11</b>
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	12
Reisen und Wandern	15
Zugvögel beobachten mit dem NABU	19



Hanse-Umweltpreis	19
Mit dem NABU auf Safari	19

## UMWELT

Wohldorfer Wald verdoppelt	20
Kommentar: Senat übergibt Verbände	20
NABU für Rückkauf der Energienetze	20
Gestoppte Weservertiefung: Urteil mit Folgen	21

## NATUR


Vögel in Hamburg und Umgebung	22
Ergebnisse der großen Vogelzählung	23
Beobachtungstipp Wedeler Marsch	23
Aus der Elbtalau: Flächen unter Wasser	24
Hamburg ist Storchenmetropole	25
Leiden für die Störche	25

## AUS DEM VERBAND

So schön feiert der NABU: Hansebird und Wiesenfest Schenefeld	26
33 Jahre NAJU Hamburg	28
Personen im NABU: Manfred Knoll	29
Danke für Ihre Spenden	29
Zum Gedenken	29

Bücher	30
Impressum	30





Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**



Breitflügel-Fledermaus [NABU]

## Faszination Fledermaus – Als Fledermausschützerin beim NABU

von Dr. Susanne A. Dreas – Fledermäuse sind unsere heimlichen Nachbarn. Oft leben sie unter unserem Dach, ohne dass wir sie bemerken. Die Tiere sind für Menschen faszinierend, weil sie nachtaktiv sind und sich in völliger Dunkelheit perfekt orientieren können. Auch in Hamburg finden verschiedene Fledermausarten einen Lebensraum. Für ihren Erhalt setzt sich seit Jahren die Fachgruppe Fledermausschutz des NABU ehrenamtlich ein.

### Flugkünstler im Verborgenen

Ein lauer Sommerabend Anfang Juli. Wir sitzen draußen auf der Terrasse und schauen in den Himmel. Plötzlich huscht lautlos ein Schatten an uns vorbei. Deutlich zeichnen sich gegen das Dämmerlicht am Abendhimmel die Konturen einer Fledermaus ab, wahrscheinlich ist es eine Breitflügel-Fledermaus. Auf dem Nachbargrundstück zieht sie ihre Kreise. Kurze Zeit später gesellt sich noch eine dazu. Unermüdlich jagen die beiden um den Apfelbaum herum nach Insekten. Manchmal fliegen sie nur wenige Zentimeter an unseren Köpfen vorbei. Durch ihre für den Menschen nicht wahrnehmbare Echoortung im Ultraschallbereich können sie sich jedoch so perfekt orientieren, dass eine Kollision praktisch ausgeschlossen ist. Ihr auf Schallwellen basierendes Echoortungssystem funktioniert derart ausgeklügelt, dass sie – wie ein fliegender Materialprüfer – genau wissen, ob sie ein fressbares Insekt oder ein Hindernis vor sich haben.

Mit einem Fledermaus-Detektor können auch Menschen Fledermaus-Rufe hören. Die

Frequenzhöhe, auf der die Ortungslaute empfangen werden sowie die Abfolge der akustischen Signale, die sich anhören wie ein Klicken oder Ploppen, geben erste Hinweise auf die

Art. In Verbindung mit dem Beobachtungsort sowie den beobachtbaren Merkmalen des Tieres, wie Größe und Flugverhalten können geübte Fledermausforscher die Art ziemlich sicher bestimmen. So fliegt der Große Abendsegler eher große lange Bahnen über den Wipfeln der Bäume und ruft am lautesten im Frequenzbereich von 19–25 KHz. Die Zwergfledermaus dagegen jagt in geringer Höhe in Gärten, Parks oder an Waldrändern und stößt ihre Ori-

Flugsequenz von Wasserfledermäusen [G. Maescher / NABU]



entierungslaute bei etwa 42 – 50 KHz aus. An windgeschützten Stellen in Parks, Waldrändern oder an Gewässern lassen sich Fledermäuse in der Dämmerung gut beobachten, da sie dort besonders viele Insekten finden.

In Deutschland gibt es 25 einheimische Fledermausarten, die weder mit Mäusen noch mit Vögeln verwandt sind sondern unter dem Namen Chiroptera (Handflügler) eine eigene Ordnung unter den Säugetieren bilden. 14 Arten der flatternden Säugetiere leben in Hamburg und Umgebung.

Fledermäuse sind auch Kulturfolger. Den meisten Menschen ist gar nicht bewusst, dass die lautlosen Jäger der Nacht mitten unter uns und manchmal sogar als heimliche Untermieter direkt unter unserem Dach leben. Eigentlich sind Fledermäuse Höhlenbewohner, die sich überall dort niederlassen, wo die Bedingungen wie Abgeschlossenheit, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Dunkelheit und Platzangebot stimmen.

Mögliche Quartiere bieten sich überall dort, wo Menschen bauen, wie z. B. in Häusern, Kirchen, Scheunen, Bunkern oder alten Fabrikanlagen. Im Jahresverlauf benötigen Fledermäuse unterschiedliche Quartiere: von der Wochenstube, in der mehrere hundert Weibchen ihre Jungen gebären und großziehen, über Balzquartiere, in denen im Herbst Fledermausmännchen und -weibchen für Nachwuchs sorgen, bis hin zum frostsicheren Winterquartier z. B. in Kellern, Stollen oder Bunkern. Teilweise müssen Fledermäuse dabei große Entfernungen zurücklegen und sind auf Zwischenquartiere angewiesen.

Alle heimischen Fledermausarten sind gefährdet und stehen daher streng unter Schutz. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Zum einen finden Fledermäuse immer weniger Nahrung. Durch den übermäßigen Einsatz



Eine Gruppe der Art „Braunes Langohr“, an ihrem Schlafplatz [H. Reimers]

von Pestiziden, den Anbau von Monokulturen sowie das zunehmende Verschwinden offener Flächen gibt es immer weniger Insekten für sie. Außerdem sind sie von akuter Wohnungsnot bedroht, da in modernen Neubauten und sanierten Häusern keine Einflugöffnungen mehr vorhanden sind. Im NABU Hamburg setzt sich die Fachgruppe Fledermausschutz bereits seit über 20 Jahren aktiv für den Schutz der Fledermäuse ein.

### Unterwegs als Fledermausforscherin

Ehrenamtlich für die Fledermäuse arbeiten? Was macht ihr denn da überhaupt? Solche oder ähnliche Fragen höre ich immer wieder, wenn ich Kollegen, Freunden und Bekannten von meiner Arbeit als Fledermausschützerin berichte. Die Betätigungsfelder sind sehr viel-

seitig. Von praktischen Arbeitseinsätzen in der Natur, wie z. B. dem Aufhängen und Kontrollieren von Fledermauskästen, der Kartierung abendlicher Beobachtungen, der Pflege kranker und verletzter Tiere, bis hin zur Veranstaltung von abendlichen Fledermausführungen mit dem Detektor, um andere Menschen für Fledermäuse und ihren Schutz zu begeistern, ist alles denkbar. „Nicht jeder, der bei uns mit-

Bei diesem Schattenwurf denkt wohl jeder an die berühmteste Comic-Fledermaus... [NABU]





ANZEIGE

Natur sucht Hilfe

Artenschutz am Gebäude Quartiere für Fledermäuse Mauersegler Schwalben Gartenvogel etc.



**INFOS im Kostenlosen Katalog**

SCHWEGLER

SCHWEGLER GmbH  
Vogel- & Naturschutzprodukte  
Heinkelstraße 35  
D-73614 Schorndorf  
Tel. +49 (0)7181 97745-0 Fax -49  
info@schwegler-natur.de  
www.schwegler-natur.de



Ein erschöpft wirkender Abendsegler [NABU-Archiv]

arbeiten möchte, muss diplomierter Biologe sein: Wir brauchen genauso kreative Ideengeber, Strategen am Schreibtisch, kommunikative Netzwerker wie auch handwerklich geschickte Praktiker“, sagt Gustav König, der stellvertretende Gruppenleiter.

Regelmäßig rufen besorgte Bürgerinnen und Bürger beim Fledermaus-Nottelefon der Hamburger Gruppe an und fragen z. B., wie sie mit einer im Wohnzimmer verirrt Fledermaus umgehen sollen. Oder sie melden die mutmaßliche Zerstörung von Quartieren, wenn der Abriss eines alten Hauses geplant ist oder ein Baum gefällt werden soll, der von Fledermäusen bewohnt ist. Manchmal ist die Antwort dann sehr einfach, wie im Fall von der Fledermaus in der Gardine: Am Abend sollte

das Fenster weit geöffnet werden. In den meisten Fällen findet die Fledermaus dann schnell von selbst wieder nach draußen. Bei verletzten oder kranken Tieren ist jedoch Vorsicht geboten: Unser erster Rat lautet dann: Wenn notwendig, das Tier immer mit Handschuhen anfassen und in einen gut belüfteten Karton setzen, da Fledermäuse – auch wenn die Wahrscheinlichkeit eher gering ist – potenzielle Tollwutüberträger sein können! Einige unserer sehr erfahrenen Gruppenmitglieder nehmen diese Tiere auf, um sie wieder gesund zu pflegen. Wenn bei einem Abriss oder einer Sanierung ein begründeter Verdacht auf ein Fledermausquartier besteht, erklären die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater des NABU gerne, was im Einzelnen getan werden kann oder muss.

Inzwischen ist es so dunkel geworden, dass wir die Fledermäuse mit bloßem Auge nicht mehr sehen können. Während wir uns nun ins Haus begeben, jagen die Breitflügel-Fledermäuse in einer kleinen Gruppe weiter nach Käfern und Schmetterlingen. Erst in der Morgendämmerung werden sie wieder zu ihrem Sommerquartier zurückkehren, vielleicht in eine warme Spalte irgendwo an einem Haus oder Schuppen bei uns in der Nachbarschaft.

## Aktion „Fledermausfreundliches Haus“

Schicken Sie ein Foto mit Ihren Maßnahmen oder Ihrem Fledermausquartier an [fledermausschutz@NABU-Hamburg.de](mailto:fledermausschutz@NABU-Hamburg.de). Nach einer Begutachtung durch die Ehrenamtlichen vor Ort erhalten Sie die Plakette „Fledermausfreundliches Haus“ sowie eine Urkunde.



### Das fledermausfreundliche Haus

Eine Aktion des NABU, an der sich alle Wohnungs- und Hausbesitzer/innen beteiligen können, ist das „Fledermausfreundliche Haus“. Jeder kann sein Haus ohne großen finanziellen Aufwand fledermausfreundlich gestalten. Bereits bei der Bauplanung lassen sich Fledermausverstecke oder Einflugöffnungen nahezu unsichtbar in Fassaden oder Dächer einfügen. Aber auch nachträglich können hochwertige Fledermausbehausungen in Form von Fledermauskästen, Einbausteinen oder Hohlsteinen eingebaut werden. Neue, wie auch bereits bestehende fledermausfreundliche Häuser in Hamburg zeichnet die Fachgruppe Fledermausschutz des NABU mit einer Plakette aus. Dafür muss eines der beiden Kriterien erfüllt sein: 1. Es befinden sich bereits Fledermäuse am Haus, die von den Bewohnern geschützt werden oder 2. Das Haus wird mit professionellen Maßnahmen fledermausfreundlich gestaltet, wie z. B. mit Einflugöffnungen zu Dachböden oder Kellern bzw. Hohlsteinen oder Versteckmöglichkeiten in Kellern. Dabei reicht das bloße Aufhängen von „normalen“ Fledermauskästen am Haus nicht aus, sondern die künstlichen Quartiere müssen fest mit dem Haus verbunden sein.



Zwei Möglichkeiten, wie Sie die Fledermäuse durch Anbringung von Nisthilfen unterstützen können: Links die Lösung eines Fassadenquartiers, rechts der fast unsichtbare Fassaden-Einbaustein [W. Böhme]

ANZEIGE

Mit tropischen Fledermäusen und Flughund Foxi!

## Noctalis

WELT DER FLEDERMÄUSE  
Bad Segeberg

Eintauchen in die Lebenswelt der Fledermäuse: durch die Nacht fliegen, mit den Ohren sehen, an der Decke laufen und im Hängen schlafen!  
Die Erlebnisausstellung direkt neben der Kalkberghöhle.

Mo-Fr 9-17 Uhr, im Sommer 9-18 Uhr  
Sa und So 10-18 Uhr

[www.noctalis.de](http://www.noctalis.de) Infos: 04551-80820



Dr. Susanne A. Dreas ist Leiterin der Fachgruppe Fledermausschutz. Seit 2007 ist sie NABU-Mitglied und koordiniert seit 2010 ehrenamtlich die Aktivitäten der Gruppe. Beruflich ist sie als Bereichsleiterin bei der Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V. tätig.

## Fledermaus-Termine

Die nächsten Fledermausführungen des NABU: 5. und 13. 9. (Paddeln und Fledermäuse erleben), 13. 9. (Fledermausführung an der Außenmühle), 13. 9. (Fledermausführung am Bramfelder See), 27. 9. (Fledermausführung an der Wandse). Weitere Informationen online oder im Veranstaltungsprogramm des NABU.

# Fledermaus Gabi auf „Weltreise“

Das Loch im Flügel wurde immer größer. Was zunächst nach einer routinemäßigen Pflege mit anschließender Auswilderung ausgesehen hatte, entwickelte sich zu einem Alptraum für die kleine Zwergfledermaus „Gabi“ – und auch für ihren Betreuer Patrick von Schuckmann von der NABU-Fachgruppe Fledermausschutz. Nach zwei Wochen Pflege suchte er für Gabi dringend eine Mitfahrgelegenheit zum Fledermauskrankenhaus in Hannover.



Die stillende Fledermausmutter „Gabi“ wird gleichzeitig selbst gefüttert [R. Keil]

Uns erreichte sein Hilferuf, als wir gerade zu einer Geburtstagsfeier ins Allgäu aufbrechen wollten. Gabi müsse jetzt sofort nach Hannover und könne nur dort fachgerecht im Fledermauszentrum des BUND versorgt werden, so Patrick. In Hamburg wären alle Möglichkeiten zur Heilung des Zwergenflügels ausgeschöpft. Wir versprachen, den Krankentransport zu übernehmen. Am Abend vor der Abreise brachte Patrick die verletzte „Maus“ vorbei. Wir waren entzückt von dem putzigen Tier, litten aber auch mit ihm. Mein Sohn achtete bei der Reise im Zug in die niedersächsische

Hauptstadt mit Argusaugen darauf, dass ihr nichts passierte. Und nebenbei gab er ihr einen Namen. Gabi eben. Die Übergabe am Bahnhof Hannover klappte problemlos. Gabi ist seitdem in der Obhut der Tierärztin Dr. Renate Keil, die ehrenamtlich für den BUND in Hannover kranke und verletzte Fledermäuse medizinisch versorgt. Wir hofften das Beste für den Zwerg.

Wochen sind seitdem vergangen. Wie geht es Gabi mittlerweile? Dazu teilte uns Dr. Renate Keil bei Redaktionsschluss mit: „Gabi erholt sich zwar langsam, aber sie wird noch sehr lan-

ge hier bleiben müssen, bis ihr Flügel hoffentlich wieder ausgeheilt ist und sie mit dem Flugtraining beginnen kann.“ Durch ihre Trächtigkeit habe sich der Heilungsprozess leider verzögert. Ihr Baby kam am 15. Juni zur Welt, das sie mit etwas Unterstützung auch selber großzieht. „Für die tägliche Zufütterung ist Gabi aber dankbar“, so die Tierärztin. „Sie liegt dabei ganz entspannt auf dem Rücken in der Hand, trinkt ihre Spezialmilch, während das Baby bei ihr trinkt.“ Sobald Gabi vollständig genesen ist, wird sie voraussichtlich wieder zurück zum Fundort in Hamburg gebracht. Gabis Baby dagegen wird Keil aber zusammen mit anderen gleichaltrigen Tieren geschützt auswildern.

Diese „Weltreise“ einer Fledermaus ist ein Beispiel der Aktivitäten der Fachgruppe Fledermausschutz im NABU Hamburg. Darüber hinaus betreut sie ein Fledermaus-Notteléfono und hilft bei Fledermausfunden, pflegt selbst, wenn möglich, verletzte und geschwächte Tieren, berät Interessierte zu Fragen des Fledermausschutzes, betreut Fledermauskastenreviere, erfasst die Bestände, bietet Führungen mit dem BAT-Detektor an – und sucht Unterstützung! Wer sich für Fledermäuse interessiert, ist herzlich willkommen mitzumachen, bei Tag und bei Nacht.

**Bernd Quellmalz,**

Tel. (040) 69 70 89 12 · [quellmalz@NABU-Hamburg.de](mailto:quellmalz@NABU-Hamburg.de)

**M** Die AG Fledermausschutz trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat, 19 Uhr in der NABU-Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21 in Hamburg-Borgfelde. Um eine vorherige Anmeldung unter [fledermausschutz@NABU-Hamburg.de](mailto:fledermausschutz@NABU-Hamburg.de) wird gebeten. Kontakt: Fledermaus-Notteléfono: 0700 / 35 33 37 62 (Hauptzeit: 0,12 €/Min., Nebenzeit: 0,06 €/Min). Weitere Infos unter [www.NABU-Hamburg.de/fledermaeue](http://www.NABU-Hamburg.de/fledermaeue).

## www.foto-wannack.de



ANZEIGE

**Wir werben nicht mit günstigen Preisen – die haben wir sowieso –, wir werben mit Qualität und guter Beratung!**

Besonders empfehlen wir die neuen ZEISS Conquest Ferngläser, lieferbar als 8x32, 10x32, 8x42 und 10x42: Spitzenqualität unter 1000 €! Neu von NIKON das EDG Spektiv mit Bildstabilisator! Auch sind die Swarovski Swarovision als 8x32, 10x32, 8x42, 10x42, 10x51 und 12x50 jetzt lieferbar. Eine neue Referenz-Klasse in der Fernoptik! Sehen Sie durch und Sie werden begeistert sein. Spektive in ungeahnter Qualität sind von Swarovski die neuen ATX 65, 85 und 95mm mit Okularen von 20-60 und 30-70 (nur das 95er). Passend für die Spektive, die wir auch von LEICA, KOWA und ZEISS führen, liefern wir stabile Stative in Holz, Carbon und Metall. Für das Theater empfehlen wir von NIKON das kleine handliche Theater-Fernglas 4x10 (paßt in jede Abendtasche) mit einem besonders großen Sehfeld (199 €).



Wir führen modernste Digital-Technik von LEICA, NIKON, CANON, PANASONIC und Olympus. Besonders zu erwähnen ist die neue Olympus OM-D, eine digitale Spiegelreflex mit Bildstabilisator im Kamera-Gehäuse, ideal für das Digiscoping.

Da der Platz hier klein ist, unser Angebot aber groß, bitten wir Sie, sich bei Fragen direkt an uns zu wenden. Wir verkaufen nicht nur, sondern reparieren in eigener Werkstatt Ferngläser, Spektive, Kameras (auch ältere Modelle) und Projektoren. Gerne senden wir Ihnen unsere kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“, „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ und Unterlagen über alles Neue!

**FOTO-WANNACK** (seit 1931) · Neanderstrasse 27 · 20459 Hamburg  
Tel.: 040 / 34 01 82 · Fax: 040 / 35 31 06 · [d.wannack@hamburg.de](mailto:d.wannack@hamburg.de)  
Geöffnet: Mo. – Fr.: 9:00 bis 18:00 Uhr

# Alle machen mit – für eine „Lebendige Alster“

Das Projekt „Lebendige Alster“ ist eine Zusammenarbeit von Aktion Fischottererschutz, BUND Hamburg und NABU Hamburg. Gemeinsam wollen die drei Verbände die Entwicklung der Alster und ihrer Niederung zu einem lebendigen Korridor in der Stadt Hamburg erreichen.



Gewässerschutz macht Spaß [Fotos: K. Borggräfe]

Für den Menschen ist die Alster seit jeher Erholungs- und Erlebnisraum. Insbesondere in der Stadt suchen viele Bürgerinnen und Bürger den Grünzug an der Alster auf, um sich beim Kanufahren, Spaziergehen oder Fahrradfahren zu erholen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns im Projekt „Lebendige Alster“ frühzeitig dazu entschlossen, die Menschen bei der naturnahen Entwicklung der Alster im Abschnitt zwischen Fuhlsbüttel und Poppenbüttel zu beteiligen. Ziel des Beteiligungsprozesses war die Einbindung von Akteuren und Interessierten in die Maßnahmenplanung für den Abschnitt, um Änderungswünsche und ergänzende Maßnahmen-

vorschläge aufzunehmen. Das Projekt kann auf diesem Weg auch von den Vor-Ort-Kenntnissen der TeilnehmerInnen profitieren. Außerdem wollten wir die Beteiligungskultur vorleben, die wir von den Behörden im Gewässerschutz seit Jahren fordern.

Nach einer Informationsveranstaltung im November 2012 und einer Begehung an der Alster im Januar 2013 ging es dann bei der ersten Beteiligungswerkstatt am 1. Februar so richtig ans Eingemachte. In drei Arbeitsgruppen wurden unsere Vorschläge diskutiert und viele neue Ideen von den TeilnehmerInnen eingebracht. Diese wurden bei der zweiten Beteiligungswerkstatt am 25. April weiter dis-

kutiert. Weitere Themen an diesem Tag waren mögliche Maßnahmen für die Alsterteiche und Umweltbildungsangebote. Es herrschte eine konstruktive Atmosphäre mit engagierten Diskussionen in den Arbeitsgruppen, in denen Anwohner, Behördenvertreter, Naturschützer, Angler und Wassersportler vertreten waren. Als Konsequenz der Beteiligung wird das Projekt „Lebendige Alster“ z.B. Kiesbetten und Holzeinbauten derart gestalten, dass die Befahrung für die Wassersportler möglich bleibt. Außerdem soll ein Teichkonzept für die vielen Alsterteiche beauftragt werden.

Der finale Entwurf des Entwicklungskonzepts für den Alsterabschnitt von Fuhlsbüttel bis Poppenbüttel wird voraussichtlich ab Ende August auf der Projektinternetseite [www.lebendigealster.de/beteiligung](http://www.lebendigealster.de/beteiligung) für alle Interessierten zur Verfügung stehen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, u.a. an die NABU-Gruppe Alstertal, für ihr Engagement zugunsten einer „Lebendigen Alster.“

Jetzt geht es auch direkt an die Umsetzung. Durch Aktionstage mit freiwilligen HelferInnen sowie durch die Beauftragung von Firmen zur Umsetzung von größeren Maßnahmen werden wir wieder neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen an der Alster schaffen!

**Eike Schilling,**

Tel. (040) 69 70 89 13 · [eschilling@lebendigealster.de](mailto:eschilling@lebendigealster.de)



**I** Informationsveranstaltung: Di., 10. 9., 18.30 Uhr. Auf dem Weg zu einer „Lebendigen Alster“. Informationen rund um das Projekt sowie den Stand der naturnahen Entwicklung der Alster. NABU Hamburg, Lebendige Alster. Treffpunkt: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Strasse 21. Kontakt: [eschilling@lebendigealster.de](mailto:eschilling@lebendigealster.de)



Bürgerbeteiligung durch Information vor Ort



# Gartenarbeit im Herbst: Denken Sie an unsere Nützlinge!

Nun zieht der Herbst allmählich wieder ins Land. Im Garten fallen die verfärbten Blätter an den Bäumen nach und nach herunter, überall ragen die Frucht- und Samenstände der Stauden empor, hier und da hat sich mal wieder „Wildwuchs“ durchgesetzt. So mancher Gärtner macht sich also auf, harkt das Laub akribisch weg und schneidet die verblühten Stauden sauber runter. Doch die negativen Folgen dieses gut gemeinten Gärtnerns sind vielen Menschen nicht bewusst.

Zahlreichen Nützlingen, die im Garten z.B. Blattläuse, Spinnmilben und Schnecken vertilgen, wird auf diese Weise der Lebensraum entzogen. Dazu gehören Spinnen, Hummeln, Käfer, Libellen, Kröten, Frösche und viele mehr. Wer ein paar Regeln beachtet, kann diesen kleinen Helfern das Überleben im Winter sehr erleichtern.

So sollten Frucht- und Samenstände der Stauden erst im Frühjahr runter geschnitten werden, da sie ein gutes Versteck für überwinternde Nützlinge bieten, eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel sind und Spinnen den Bau ihrer Fangnetze erleichtern. In Rabatten und unter Hecken ist eine bodendeckende

Schicht aus Laub und Pflanzenresten wichtig. Hier finden viele Tiere ein Winterquartier. In Totholzhaufen aus Reisig, Laub, Wurzeln, Baum- und Aststücken überwintern Igel, Mauswiesel, Iltis und Marder.

Steinhaufen oder locker gebaute Natursteinmauern mit Hohlräumen bieten Unterschlupf für Hummeln, Spinnen, Laufkäfer, Eidechsen und Kröten. Vor Feuchtigkeit geschützte Bündel aus Holunderzweigen, Bambus, Schilf, Lochziegel oder angebohrten Hartholzblöcken dienen als Insektenhotels, wobei der Ausgang der Niströhren nach Süden weisen sollte. Diese Nisthilfen werden z.B. von Schlupfwespen oder Florfliegen aufgesucht. Letztere überwintern auch gerne in strohgefüllten Holzkästen mit seitlichen Einflugschlitzen. Mit roter Farbe werden die Tiere angelockt. Durch einen umgekehrt eingegrabenen Blumentopf, den man mit Holzwolle füllt, kann man auch Hummeln die „Wohnungssuche“ erleichtern. Um das Quartier vor Regen zu schützen, ist es sinnvoll dieses



Marienkäfer vertilgen vorzugsweise Blattläuse [J. Adler / pixelio.de]

mit einem Brett abzudecken, wobei darunterliegende Steinchen den Zugang zum Flugloch freihalten.

Also liebe Gartenfreunde: Denken Sie an die Nützlinge und seien Sie im anstehenden Herbst nicht zu ordentlich!

ANDREA WOCHNOWSKI



Kreuzspinne in ihrem von Tau verzierten Netz [A. Wiermann]

Bauanleitungen und weitere nützliche Tipps gibt es im Internet unter [www.NABU.de/oekologischleben/balkonundgarten/](http://www.NABU.de/oekologischleben/balkonundgarten/)



Nisthilfen für Insekten [NABU-Archiv]

## Schöner Wohnen für Meise & Co.

**Der Spätsommer ist die richtige Zeit, die Vogel-Nistkästen zu reinigen.**

Beim Thema Nistkastenreinigung herrscht große Unsicherheit: Wann ist der beste Zeitpunkt, um die Nisthilfen zu säubern? Der NABU empfiehlt dafür den Spätsommer. Im September haben auch die letzten Jungvögel das Nest verlassen und die Kästen sind noch weitgehend frei von Nachmietern. Jetzt können problemlos die alten Nester aus den Nistkästen herausgeholt werden. Das ist wichtig, damit die Vogelbrut im kommenden Jahr nicht von Parasiten wie Vogelflöhen, Milben und Zecken befallen wird.

Zum Reinigen dürfen niemals scharfe chemische Reinigungsmittel oder gar Desinfektionsmittel verwendet werden. Der Kasten muss lediglich gründlich ausgefegt werden.

Bei starkem Parasitenbefall kann man ihn auch mit klarem Wasser oder etwas Sodalauge ausspülen. Anschließend muss das Kasteninnere gut austrocknen.

Im Herbst richten sich dann viele Kleintiere, darunter nützliche und bedrohte Arten, für das Winterhalbjahr in Vogelnistkästen ein. Dazu zählen Ohrwürmer, Florfliegen, Wespen- und Hummelköniginnen und Säugetiere wie verschiedene Mäusearten, Siebenschläfer und Fledermäuse. Zudem übernachten einige Vogelarten wie etwa Meisen in kalten Winter Nächten gerne in den Nistkästen.

**Ilka Bodmann,**

Tel. (040) 69 70 89 24 · bodmann@NABU-Hamburg.de

Nistkästen sollten im September gereinigt werden [NABU-Archiv]



## Plastikmüll im Meer

Sehr viele Gegenstände, die wir im Alltag verwenden, bestehen aus Plastik: Plastikflaschen, Plastiktüten, Plastikverpackungen von Lebensmitteln und vieles mehr. Achtet doch einmal darauf, wie häufig euch an einem Tag Plastik begegnet!



[G. Teenck]

Nach dem Gebrauch landet vieles davon im Meer. Inzwischen treibt das Plastik an einigen Stellen wie ein riesengroßer Teppich weit entfernt von der Küste auf den Ozeanen. Wale, Meeresschildkröten, Seehunde und Seevögel verwechseln das Plastik mit Nahrung, fressen dieses, können es aber nicht verdauen und sterben daran.

Wusstet ihr, dass sich in manchen Regionen sechsmal mehr Plastik als Plankton im Wasser befindet?

Auch ihr könnt dagegen etwas im Alltag tun: Benutzt zum Beispiel, wenn ihr einkaufen geht, Baumwolltaschen statt Plastiktüten. Wir planen auch gerade eine Aktion zum Plastikmüll:

Wenn du Interesse hast mitzumachen, komm donnerstags ab 18:30 Uhr zum NAJU-Aktiventreffen (für 16 – 25jährige) in die Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf dich! **(Lykke Heine)**

Segel mit uns **vom 3. bis 6. 10. '13** auf dem Plattbodenschiff „Windsbraut“ die Elbe stromabwärts und lasse dir eine steife Brise um die Nase wehen! Dabei wollen wir auch ein bisschen forschen und zum Beispiel untersuchen, wie sauber unsere Elbe ist. Der Teilnahmebeitrag inkl. Fahrt, Unterkunft und Verpflegung beträgt 100 €, für NAJU-Mitglieder nur 85 €. Segelkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber mit anpacken muss natürlich jede/r.

Eine schnelle Anmeldung (bis 13. 9.) bei der NAJU ist unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. **(gt)**

## NAJU-Fortbildung: GPS, Naturgucker & Co.

Alle NAJU-Gruppenleiter- sowie Teamer/innen und weitere Interessierte (ab 16 Jahren) sind herzlich zum nächsten Umweltbildungs-Seminar am Samstag 14. 9. '13 von 14-18 Uhr eingeladen. Wie die heutigen technischen Möglichkeiten auch in der Umweltbildung eingesetzt werden können, darum geht es auf diesem Seminar. Bitte rechtzeitig (bis 6. 9.) bei der NAJU Hamburg anmelden. Der Veranstaltungsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Die Fortbildung ist kostenlos für NAJU/NABU-Aktive, alle anderen zahlen 10 €. **(gt)**



## Die NAJU auf Fehmarn



[S. Lemmel]

Bei strahlendem Sonnenschein ging es am 1. Mai nach Fehmarn! Sowohl in dem Naturschutzgebiet Grüner Brink als auch im wunderschönen Wasser- und Vogelreservat Wallnau konnten neben verschiedenen Entenarten auch Rothalstaucher und sogar ein Wendehals beobachtet werden. Eine perfekte Gelegenheit, den Sommer einzuläuten!

**(Lykke Heine)**



[J. Goeldner]

Lust bekommen, zusammen mit der NAJU die Natur zu erleben? Dann komm mit auf unseren

## Segel-Törn auf der Elbe für 15 – 26jährige



[G. Teenck]



### INFOS UND ANMELDUNG:

- NAJU-Landesgeschäftsstelle
- Klaus-Groth-Straße 21
- 20535 Hamburg
- Tel.: 697089-20, Fax -19
- mail@naju-hamburg.de
- www.naju-hamburg.de

# NABU diskutiert über Strategie für Hamburgs StadtNatur

Am 4. November wird der NABU Hamburg auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung über seine künftigen Aktivitäten zur Förderung der StadtNatur in Hamburg diskutieren (siehe Einladung unten). Bereits im April hatte es dazu verschiedene Anträge der NABU Baumschutzgruppe und des NABU Vorstands gegeben. Einige Diskussionspunkte zeichnen sich schon jetzt ab. Zu diesen gehören:

- Wie unterscheiden sich unsere Handlungsansätze in Naturschutzgebieten von unserem Engagement im eher besiedelten Bereich der Stadt?
- Wie wollen wir unsere Naturschutzziele dort im Interessenausgleich mit anderen städtischen Nutzungsinteressen wie Wohnen, Erholung, Sport, Arbeiten, Verkehr und ähnlichem vertreten?
- Welche Vorschläge haben wir für Hamburgs Grünpolitik?



Quo vadis StadtNatur? [J. Gerstenberg / pixelio.de]

Gemeinsames Anliegen aller Beteiligten ist dabei der Wunsch, für Mensch und Natur Lebensräume in der Stadt optimal zu entwickeln. Denn die Stadt bietet nicht nur auf Grund ihrer Strukturvielfalt vielen Tieren und Pflanzen besondere Lebensbedingungen an, sondern ist auch der Ort, an dem Menschen

Natur besonders oft erleben können.

Allerdings steht Natur in der Stadt auch unter besonders starkem Druck durch konkurrierende Nutzungsinteressen, Unwissenheit und Ignoranz. Verlust von Grün- und Freiflächen, energetische Sanierung von Gebäuden, bei der Nischen und Hohlräume für Gebäudebrüter und Fledermäuse verloren gehen, Billig-Pflege von Grünflächen, übertriebene Vorstellungen von Verkehrssicherheit und Vorbehalte gegen Büsche und Wildkräuter machen es der StadtNatur schwer.

Der NABU Hamburg will die ernsthafte Diskussion über den besten Weg für Hamburgs StadtNatur dafür nutzen, seine eigenen Aktivitäten zu optimieren und auch seine Forderungen an andere Akteure in der Stadt zu klären. Zum Wohle von Hamburgs StadtNatur.

APO

## Wölfe vor unserer Haustür?

Der NABU Hamburg lädt im Rahmen seiner Reihe „Thema beim NABU“ am 17. Oktober um 18 Uhr zu einer Informationsveranstaltung mit dem Titel „Wölfe vor unserer Haustür?“ ein.



Rotkäppchen lügt! So lautet die Aufschrift eines Ansteckbuttons, der zu der aktuellen „Willkommen Wolf“-Kampagne des NABU gehört. Die Kampagne scheint dringend notwendig zu sein. Denn obwohl die meisten Menschen nicht an Märchen glauben, halten sich die Vorurteile über den Wolf hartnäckig. Mittlerweile ist der Wolf nach Deutschland zurückgekehrt und findet auch im Hamburger Umland neue Lebensräume. Schon jetzt werden die ersten Forde-

rungen nach einer Bejagung laut. Völlig zu Unrecht, wie Peter Griemberg, Wolf-Botschafter des NABU, findet. Er möchte das Bild des Wolfes in Öffentlichkeit geraderücken und die Menschen für dieses scheue und sehr soziale Tier begeistern. Am 17. Oktober hält Peter Griemberg deshalb um 18 Uhr in der NABU-Geschäftsstelle einen multimediale Vortrag über die Rückkehr des Wolfes. Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

18

## Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 4. 11. 2013

Bei der Jahreshauptversammlung am 18. April 2013 zogen der Vorstand des NABU Hamburg und die Baumschutzgruppe (BSG) ihre kontrovers diskutieren Anträge

- Mehr Natur in der Stadt: Für einen Neubeginn in der Hamburger Grünpolitik (BSG)
- Einstellung eines NABU-Referenten für Stadtgrün und Baumschutz in Hamburg (BSG)
- NABU Hamburg: Aktiv für Hamburgs StadtNatur (Vorstand)
- Für den Erhalt von Grün- und Naturflächen – Wohnungsbedarf lässt sich anders decken (Vorstand)

zurück und verabredeten, sich auf ein gemeinsames Konzept zu einigen. Dieses soll auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung verabschiedet werden. Eventuelle kontroverse Vorstellungen werden zur Abstimmung stehen.

Das Konzept ist unter [www.NABU-Hamburg.de/diskussion\\_stadtnatur](http://www.NABU-Hamburg.de/diskussion_stadtnatur) zu finden oder kann in der NABU-Geschäftsstelle, Tel.: 040 / 69 70 89 – 0, [info@NABU-Hamburg.de](mailto:info@NABU-Hamburg.de) angefordert werden.

**Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.**

**Tagungsort:** Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg  
**Beginn:** 18.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verabschiedung des Konzeptes StadtNatur und öffentliches Grün
3. Anträge
4. Verschiedenes

Der Vorstand


# Natur erleben mit dem NABU

## September bis November 2013

So., 1. 9., 9 Uhr: **Naturkundliche Führung an der Wandse und Berner Au.** NABU Wandsbek. Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm. Bitte Ferngläser mitbringen.

Mi., 4. 9., 17:30 Uhr: **Bäume in Hamburg. Führung an der Außenalster** (Westseite) zwischen Fährdamm (Restaurant Cliff) und Krugkoppelpark. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Alsterschiffanleger Fährdamm (Restaurant Cliff). Vom Bus 15 Endstation Alsterchausee immer geradeaus, ca. 10 – 15 Min. Fußweg.

Do., 5. 9., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben. Entlang der Osterbek, Goldbek und der kleinen Kanäle.** Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 4. 9. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 20 €, NABU-Mitglieder 13 €. Max. 25 Personen, Leihboot u. Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

 Sa., 7. 9., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz an der Kleientnahmestelle an der Carl Zeiss Vogelstation.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt. Bitte Anmeldung beim NABU: (040) 69 70 89 0.


So., 8. 9., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Schwerpunkt: Blumenzwiebelmarkt und Bienen in der Stadt.** NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U-Bhf Lattenkamp U1, Richtung Deelböge).


**Di., 10. 9., 18.30 Uhr: Auf dem Weg zu einer „Lebendigen Alster“.** Informationen rund um das Projekt sowie den Stand der naturnahen Entwicklung der Alster.

Treffpunkt: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21.

Kontakt: Schilling@NABU-Hamburg.de




 So., 8. 9., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Duvenstedter Brook und Schleswig-Holstein“.** Oscar Drooge, NABU Hamburg. Ort: Infohaus Duv. Brook.

 Mi., 11. 9., 16 Uhr: **Führung zum Vogel des Jahres „Bekassine“ in der Wedeler Marsch.** Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Fr., 13. 9., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben. Entlang der Osterbek, Goldbek und der kleinen Kanäle.** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 12. 9. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 20 €, NABU-Mitglieder 13 €. Max. 25 Personen, Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.


Fr., 13. 9., 19 Uhr: **Fledermausführung an der Außenmühle.** Oliver Kues (NABU Süd). Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2. 5 Min. Fußweg ab Bushaltestelle „Reeseberg“ (Linien 141, 241, 143, 14, 443).


Fr., 13. 9., 19:15 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: NABU-Infotafel am Bramfelder Redder.


 Sa., 14. 9., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Schlemer Bach.** NABU

 Termine im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.

 Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssander oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.

 Hier können Sie durch praktische Mitarbeit einen wertvollen Beitrag zur Biotoppflege leisten.

 Termine für Kinder und Jugendliche

**Für alle Veranstaltungen gilt:** Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, **Spenden sind jedoch willkommen.** Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.


 **Sa., 14. 9., 12 Uhr: Aktiven-Wochenende am Hühbeck. Arbeitseinsatz und Führungen in der Elbtalau.** NABU Hamburg und Stiftung Naturschutz Hamburg. Treff: Lindenkrug in Pevestorf (Unterkunft und Verpflegung). Anmeldung und Infos bei Oliver Schuhmacher, (058 61) 97 91 71.




Hamburg. Treff: nach Anmeldung bei Eike Schilling: (040) 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de.


Sa., 14. 9., 14 Uhr: **NAJU Gruppenleiter-Fortbildung: GPS, Naturgucker & Co.** Für NAJU-Teamer/innen und weitere Interessierte (ab 16 J.). Mehr Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Ort: noch offen. Kostenlos für NAJU/NABU-Aktive, 10 € für alle anderen.


Di., 17. 9., 17:30 Uhr: **Bäume in Hamburg. Führung am Isebek-Kanal, im Manstein-Park und Umgebung.** Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf. Hoheluftbrücke unten.

 Mi., 18. 9., 12 Uhr: **Führung zum Vogel des Jahres „Bekassine“ in der Wedeler Marsch.** Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Do., 19. 9., 17 Uhr: **Führung „Rothirschbrunft im Duvensted-**

**ter Brook“.** Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung beim NABU (bis 18. 9., 69 70 89 0). Dauer 3 – 4 Std. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 3 €.

 Fr., 20. 9., 16:30 Uhr: **Führung „Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook“.** Michael Obladen (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung beim NABU (040) 69 70 89 0. Kosten: 6 €, Kinder / NABU-Mitglieder 3 €. Max. 25 Pers., Dauer 4 Std. Bitte Ferngläser mitbringen.

 Sa., 21. 9., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wedeler Au.** NABU Hamburg. Treff: nach Anmeldung bei Eike Schilling: (040) 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 21. 9., 11 Uhr: **Workshop Tierfotografie Duvenstedter Brook. Hirsche zur Brunftzeit** unter professioneller Anleitung fotografieren. Fotosummit.com. Treff: Duvenstedter Triftweg 140. Anmeldung: Marc von Hacht (040) 22 60 22 71, nabu@fotosummit.com oder www.fotosummit.com. Rabattcode WS-NABU-2013. Kosten: 129 € NABU / 149 € Nichtmitglieder.

So., 22. 9., 10 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor.** Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor. Bitte anmelden bei Thomas Jenkel, (040) 21988251, thomas.jenkel59@web.de. Wetterfeste Kleidung erforderlich.

Mi., 25. 9., 17 Uhr: **Führung „Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook“.** Gernot Maaß (Naturwacht), Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung (bis 24. 9. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 6 €, Kinder / NABU-Mitglieder 3 €. Max. 25, Personen, Dauer 4 Std. Bitte Ferngläser mitbringen.

Do., 26. 9., 17 Uhr: **Führung „Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook“.** Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treffpunkt: nach Anmeldung bis 24. 9. beim NABU, 69 70 89 0. Dauer 3 – 4 Std. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 3 €.

Fr., 27. 9., 17 Uhr: **Führung „Herbst im Duvenstedter Brook“.** Auf der Suche nach Kranichen, Hirschen und Spinnen. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duv. Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Fr., 27. 9., 18:30 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse.** NABU Wandsbek. Treff: NABU-Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2 (Ecke Walddörfer Straße).

Sa., 28. 9., 18 Uhr: **Führung „Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook“.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung bis 27. 9. beim NABU, 69 70 89 0. Kosten: 6 €, Kinder / NABU-Mitglieder 3 €. Max. 25, Pers. Dauer 4 Std. Bitte Ferngläser mitbringen.

Mi., 2. 10., 16:30 Uhr: **Führung „Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook“.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung bis 1. 10. beim NABU, 69 70 89 0. Kosten: 6 €, Kinder / NABU-Mitglieder 3 €. Max. 25, Pers. Dauer 4 Std. Bitte Ferngläser mitbringen.

Do. bis So., 3. – 6. 10.: **NAJU Seminar: Segeln auf der Unterelbe.** Törn mit der „Windsbraut“ in den Lebensraum Tideelbe für Naturinteressierte (13 – 27 Jahre). NAJU Hamburg. Ort: Stade (Traditionsschiff „Windsbraut“). Teilnahmebeitrag: 100 €, NAJU-Mitglieder 85 €. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Fr., 4. 10., 19 Uhr: **Filmvorführung „Herbst im Duvenstedter Brook“.** Gernot Maaß (Naturwacht), NABU Hamburg. Ort: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 5. 10., 9 Uhr: **Vogelzug in der Winsener Marsch.** Veranstaltung im Rahmen des European BirdWatch. Ziehende Wildgänse, Singvögel, Silberreiher: der Vogel-

zug birgt viele Überraschungen. Dr. Uwe Westphal. Treff: Winsen/Luhe, Parkplatz „Schweinemark“, Tönnhäuser Weg. Dauer: ca. 3 Std. Kosten: 10 €. Bitte Ferngläser mitbringen.

Di., 8. 10., 17 Uhr: **Bäume in Hamburg. Führung im Innocentia-Park und Parkanlage Grindelberg.** Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Ecke Hallerstraße / Grindelberg, Bushaltestelle 15.

Fr., 11. 10., 11 Uhr: **Ferienprogramm: Wir erforschen den Teich am Infohaus.** Mit Kescher und Lupe entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Für Kinder von 6 – 12 Jahren. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung bis 10. 10. beim NABU, 69 70 89 0. Kosten: 4 €, NAJU-Mitglied / Kinder mit Ferienpass 2 €. Max. 20 Kinder. Feste Schuhe und passende Kleidung.

Sa., 12. 10., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Mittleren Bille.** NABU Hamburg. Treff: nach Anmeldung bei Eike Schilling, (040) 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de.

Sa., 12. 10., 16 Uhr: **Kranichzug in der Elbtalau.** Naturkundliche Führung. NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schmölerer Düne. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung erwünscht bei Oliver Schuhmacher, (05861) 97 91 71.

So., 13. 10., 9 Uhr: **Naturkundliche**

**Führung an der Wandse und Berner Au.** NABU Wandsbek. Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm. Bitte Ferngläser mitbringen.

So., 13. 10., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

So., 13. 10., 12 Uhr: **Ausstellungseröffnung zur Ausstellung „Laubgeister II“.** Siegrid Stamm, NABU Hamburg. Ort: Infohaus Duv. Brook.

Mi., 16. 10., 14 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp.** Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do., 17. 10., 18 Uhr: **Thema beim NABU: Wölfe vor unserer Haustür?** Informationsveranstaltung mit NABU-Wolfsbotschafter Peter Griemberg. Ort: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21. Eintritt frei.



**Individuell, persönlich  
& klimaneutral reisen**

CO<sub>2</sub> Ausgleich durch unser „Root2Fruit“ Projekt in Malawi

Fotos © Wilderness Safaris, A. Crote




ANZEIGE



Master Banda und der Initiator des Projektes Ralf Hölmlström

**Neu im Programm: Naturerlebnis MALAWI vom 10. - 24. Oktober 2014** [www.polar-kreuzfahrten.de](http://www.polar-kreuzfahrten.de)

Vom Tee-Anbau rund um das Mulanje-Massiv im Süden über den wilden Liwonde Nationalpark zum riesigen Malawisee mit karibischem Flair. **Reisen Sie zum Geheimtipp Afrikas!** Mehr dazu unter Tel: 0 50 32 - 80 100 50



Fr., 18. 10., 16 Uhr: **Kranichzug in der Elbtalau**. Naturkundliche Führung. NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schmölener Düne. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung erwünscht bei Oliver Schuhmacher, (05861) 97 91 71.

Fr., 18. 10., 19 Uhr: **Diavortrag „Naturbeobachtungen in Skandinavien, Teil 2“**. Hanni und Jörg Raasch (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Sa., 19. 10., 10 Uhr: **Biotoppflege auf der NAJU-Streuobstwiese**. Naturschutz-Aktion für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mehr Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Treff: Sülldorfer Feldmark (Feldweg 64). Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken! Ab 6 J. (bis 12 Jahre nur mit Eltern).

Sa., 19. 10., 10 Uhr: **Arbeitseinsatz in der Elbtalau**. NABU Hamburg. Treff: am „Lindenkrug“ in Pevestorf. Infos bei Oliver Schuhmacher, (05861) 97 91 71.

Mi., 23. 10., 15:30 Uhr: **Führung „Damhirschbrunft im Duvenstedter Brook“**. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung (bis 22. 10. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 6 €, Kinder / NABU-Mitglieder 3 €. Max. 25 Pers. Dauer 4 Std. Bitte Ferngläser mitbringen.

Do., 24. 10., 14 Uhr: **Trittstein Wedeler Marsch – Zugvögel auf dem Zwischenstopp**. Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

So., 27. 10., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See**. Vogelkundliche Führung. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Fr., 1. 11., 19 Uhr: **Diavortrag „Auf Safari in Ostafrika“**. Unterwegs mit Maria und Rolf Bonkwald im Rift Valley und in der Masai Mara. Maria u. Rolf Bonkwald (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Sa., 2. 11., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Engelbek**. NABU Hamburg. Treff: nach Anmeldung bei Eike Schilling: (040) 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de.

Di., 5. 11., 19 Uhr: **Mit dem NABU auf Safari**. Vortrag über die ornithologische NABU-Reise ins 3-Ländereck Namibia, Botswana und Simbabwe vom 11. – 25. Oktober 2014 in Zusammenarbeit mit IC-Reisen. Sven Baumung (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21.

Mi., 6. 11., 12 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch**. Vogelkundliche Führung an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg); Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

So., 10. 11., 9 Uhr: **Naturkundliche Führung an der Wandse und Berner Au**. NABU Wandsbek. Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm. Bitte Ferngläser mitbringen.

So., 10. 11., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See**. Vogelkundliche Führung. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Mi., 13. 11., 14 Uhr: **Gänse und**

## Sa./So., 16./17. 11.: NAJU Hamburg Jahrestreffen.

Jahresplanung 2014 für alle NAJU-Aktiven und die, die es werden wollen (13 – 27 Jahre).

Mehr Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg.

Bitte rechtzeitig für die Planung anmelden bei Guido Teenck, Tel. 040/69 70 89 20.



andere Wintergäste in der Wedeler Marsch. Vogelkundliche Führung mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Fr., 15. 11., 18 Uhr: **NAJU Gruppenleiter-Fortbildung: Erfahrungsaustausch Umweltbildung**. Für NAJU-Teamer/innen und weitere Interessierte (ab 16 Jahre). Bitte per E-Mail bei der NAJU Hamburg anmelden und etwas für das Buffet mitbringen! Ort: NAJU-Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21.

Fr., 15. 11., 19 Uhr: **Diavortrag „Von Argentinien über Chile nach Feuerland“**. Eine naturkundliche Reise durch Südamerika. Hans Riesch (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Duv. Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

So., 17. 11., 10:40 Uhr: **Die Vogelwelt im Herbst an Holzhafen, Billwerder Bucht, Kaltehofe**. Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: Strassensperre am Kaltehofe-Hauptdeich, Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min.). Bitte Ferngläser aber keine Hunde mitbringen.

Sa., 23. 11., 10 Uhr: **Moorentkusselung im Duvenstedter Brook. Arbeitseinsatz**: Entfernen von jungen Birken und Kiefern zur Förderung der Moorrenaturierung. NAJU-Gruppe „Eisvögel“. Treffpunkt: Infohaus Duv. Brook. Für Kinder ab 10 J. geeignet. Bitte Gummistiefel, Arbeitskleidung, Astscheren oder kleine Handsägen mitbringen. Anmeldung beim NABU Hamburg bis 22. 11. (69 70 89 0). Im Anschluß gibt es eine Stärkung im Infohaus (Bitte etwas für das Buffet mitbringen).

So., 24. 11., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See**. Vogelkundliche Führung. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Fr., 29. 11., 19 Uhr: **Filmvorführung „Vielfältige Natur an der Oberalster“**. Von der Alsterquelle bis zur B 432. Hinrich Viebrock (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Duv. Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

## Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

6. 9. – 6. 10.: **Duvenstedter Brook und Schleswig-Holstein**  
Ausstellung von Oscar Droege (1898 – 1983 †), einem Meister des Farbholtzschnittes aus Wohldorf. Vernissage am 8. 9. um 12 Uhr

11. 10. – 1. 12.: **Laubgeister II; Kollagen mit geklebten Blättern**  
von Siegrid Stamm. Vernissage am 13. 10. um 12 Uhr

Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein**.  
Aquarelle u. Ölbilder von Christopher Schmidt. Wechselnde Motive.

Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei.

# REISEN & WANDERN

## DAS REISEPROGRAMM 3/13



ANZEIGE

### STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 €/Tag mehr.

Sa., 12. bis Do., 17. 10. 2013

Claus Hektor

#### Busreise zum Kranichzug auf Rügen

Vogel- und kulturkundliche 6 Tage-Reise auf die Insel Rügen und nach Stralsund. Abends immer zum Einfall der Kraniche am Schlafplatz. **1. Tag:** Auf der Hinreise Beobachtung von rastenden Kranichen



Kranichtrupp - A. Wiermann

und Gänsen, sowie Besuch der Kranichstation. Keine Mittagseinkehr. **2. Tag:** Wir beobachten Seetaucher auf der Schaabe, besuchen Kap Arkona und das malerische Vitte. **3. Tag:** Insel Hiddensee. **4. Tag:** Morgendlicher Aufbruch der Kraniche und Gänse vom Schlafplatz. Am Nachmittag Rundgang um den Nonnensee. **5. Tag:** NSG Kooser Wiesen und Prohner-See. **6. Tag:** Stralsund mit 3-Std. Führung und anschließendem Mittagessen. Rückfahrt ca. 15:00. **Reisepreis:** p. P. DZ 625 €, EZ 675 €. **Leistungen:** alle Bus- und Schifffahrten, Führungen und Eintritte laut Programm, 5 ÜN im Parkhotel Rügen, alle Zimmer mit Du/WC, Frühstücksbuffet und Abendessen, Mittagessen am 17. 10. in Stralsund, Kurtaxe, 1 Flasche Wasser auf dem Zimmer, freie Nutzung von Sauna und Dampfbad, alle Trinkgelder und vor Ort eine umfangreiche Reisebeschreibung. **Anmeldung/Anzahlung:** p.P. im DZ 100 €, im EZ 120 €. **Anmeldeschluss:** 31. 7. '13. **Kennwort:** Rügen. **Restzahlung:** bis 27. 9. '13. **Teilnehmerzahl:** 15 – 25. **Treff und Abfahrt:** 7:00 Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). Spektiv und Fernglas bitte nicht vergessen.

Sa., 12. bis Sa., 19. 10. 2013

Uwe Witte

#### Vogelzug auf Helgoland

**AUSGEBUCHT!** Warteliste bei B. Schmacher, Tel.: (040) 41 45 47 00.

Mi., 21. 5. bis Mo., 2. 6. 2014

Hans Riesch

#### Busreise nach Rügen und an die Oder

13-tägige Rundfahrt zu den schönsten Zielen auf den Inseln Rügen und Usedom, weiteren Zielen in Vorpommern u. a. Peene-Niederung bei Anklam, Ostseeküste bei Greifswald und Trebel-Niederung bei Demmin und an die



Altarm der Oder - U. Kofahl

Oder bei Schwedt (u. a. Oder-Nationalpark und Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin). Naturkundliche Schwerpunkte der Reise sind Ornithologie, Botanik (u. a. Orchideen) und Insekten (Schmetterlinge u. Libellen). Leitung der Exkursionen durch Wolfram Hanoldt, Sigi Heer und Hans Riesch.

**Reisepreis:** p. P. im DZ 1150 €, im EZ 1360 €. **Eingeschlossene Leistungen:** Alle Busfahrten, Fährtickets, Eintrittsgelder, 12 ÜN (8x Parkhotel Rügen, 4x Turmhotel Schwedt) mit Frühstücksbuffets, 12x Abendessen, Mittagessen am 2. 6. Nicht enthalten ist Mittagsverpflegung aus dem Rucksack, Getränke u. Cafe-Besuche. **Anmeldung/Anzahlung:** DZ 150 €, EZ 175 €. **Kennwort:** Oder. **Restzahlung:** bis 23. 4. '14. **Teilnehmerzahl:** max. 34. **Abfahrt:** Bhf. Dammtor (Shell-Tankstelle), 21. 5., 7:00. **Rückkehr:** am 2. 6. gegen 19:00.

So., 23. 3. bis So., 6. 4. 2014

Uwe Witte

#### Die Vogelwelt Marokkos

15-tägige ornithologische Reise nach Marokko des NABU Hamburg in Zusammenarbeit mit Marokko Aktiv-Reisen. **Höhepunkte dieser Reise:** Marrakech, Hoher Atlas, Kasbah-Strabe, Tagdilt-Track, Hamada, Sahara, Draa-Tal, Siroua-Massiv, Sous-Tal, Massa-Nationalpark, Tamri-Nationalpark. **Reisepreis:** p. P. DZ 2100 €, EZ 2330 € (begrenzte Anzahl), ÜN/HP. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 400 €, EZ 500 €. **Kennwort:** Marokko. **Anmeldeschluss:** 1. 12. 2013. **Restzahlung:** bis 21. 3. '14. **Teilnehmerzahl:** 15 – 20. Nähere Informationen bei Uwe Witte, Tel: 04187 7794, witte.u@t-online.de und im Internet (s.u.)



Bienenfresser - M. u. R. Bonkwald

Mo., 28. 4. bis Sa., 3. 5. 2014

Dr. Johannes Klemenz

#### Vogelkundliche Reise ins Wendland

Auf unserer 6-tägigen Reise ins Wendland wollen wir die Natur dieses Lebensraumes erkunden, genießen und uns der einzigartigen Vogelwelt widmen. Daneben sollen aber auch kulturelle Sehenswürdigkeiten gewürdigt werden, etwa das Grenzlandmuseum und die Kirche in Schnackenburg, die Fachwerkkirche Damnatz, der Barockgarten in Künsche und die Rundlinge im Süden. **Reisepreis:** p. P. DZ 450 €, EZ 495 €. **Leistungen:** alle Busfahrten, Führungen und Eintritte laut Programm, 5 ÜN im Hotel Seeblick in Gartow, alle Zimmer mit Du/WC, Frühstücksbuffet und Abendessen, alle Trinkgelder. **Anmeldung/Anzahlung:** p.P. im DZ 100 €, im EZ 120 €. **Anmeldeschluss:** 20. 1. '14. **Kennwort:** Gartow. **Restzahlung:** bis 2. 4. '14, **Teilnehmerzahl:** 15 – 20. **Treff und Abfahrt:** 8:00 Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). Spektiv und Fernglas bitte nicht vergessen.



Ortolan - J. Klemenz

So., 11. bis Sa., 25. 10. 2014

Sven Baumung / Stefan Rust

#### Mit dem NABU auf Safari

15-tägige ornithologische Reise nach Namibia, Botswana und Zimbabwe des NABU Hamburg in Zusammenarbeit mit IC Naturreisen. **Höhepunkte dieser Reise:** Tierwelt im Etosha Nationalpark, Caprivi – Im Land der Kavangos, Mahangu Wildpark, Im Gebiet der Caprivianer, Bwabwata Nationalpark, Okavango Delta, Chobe Nationalpark, Victoria Wasserfälle. **Voraussichtlicher Reisepreis:** p. P. DZ 4400 €, EZ 4565 €, ÜN/HP. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 700 €, EZ 865 €. **Kennwort:** Safari. **Anmeldeschluss:** 1. 2. '14. **Restzahlung:** bis 8. 9. '14. **Teilnehmerzahl:** max. 15. Nähere Informationen bei Sven Baumung, Tel.: 040 6721927 und im Internet (s.u.)



Graufischer - M. u. R. Bonkwald

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bhf. Damm-  
tor, Moorweide. **WICHTIG: Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse** auf dem Überweisungsbeleg  
angeben; Empfänger ist der NABU Hamburg, Reisen & Wandern. Für alle Busfahrten  
muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Mindestteilnehmerzahl: 26

## DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Ende ca. 18:00 Uhr. Fahrpreis p. P. 24 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr. Mittagseinkehr vorgesehen (freiwillig).

7. 11. 2013: **Kraniche und Grünkohlessen.** Vormittags Pietzmoor/ Schne-  
verdingen ca. 5 km, Mittagessen (Grünkohl satt mit Kohlwurst) in Ostervese-  
de, anschließend Kranichschlafplatz im Tister Bauernmoor, ca. 3 km. Rückkehr  
gegen 19:00. **Kennwort:** Grünkohl (Dr. Günter Laubinger)

21. 11. 2013: **Die ersten Wintergäste in der Elbtalau sind schon da.** Wild-  
gänse und Singschwäne. Greifvögel, wie Seeadler, Raufußbussard und Korn-  
weihe. Vielleicht auch der Raubwürger. Verschiedene Beobachtungsstrecken:  
Erst bei Bandekow und Soltow an der Sude sowie bei Gothmann an der Elbe.  
Mit der Fähre nach Bleckede. Nachmittags auf der Niedersächsischen Elbseite.  
Endeinkkehr im Brauhaus Bleckede. Insgesamt ca. 8 km. **Kennwort:** Sude  
(Claus Hektor, Siegfried Heer)

6. 3. 2014: **Ringelgänse, Schneeammern, Ohrenlerchen** an der Nordsee-  
küste bei Westerhever. Mittags-Einkehr in Tetenbüll zum Mehlbüdel-Essen.  
Nachmittags Beobachtung von Wintergästen im Katinger Watt / Grüne Insel.  
**Kennwort:** Watt14 (Dr. Günter Laubinger)

## SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 7:00, Ende ca. 19:00. Fahrpreis p. P. 25 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr.

7. 9. 2013: **Meldorfer Speicheroog und Vorland Friedrichskoog.** Diver-  
se kürzere Wegstrecken vom Bus aus, insgesamt maximal 10 km. Beobach-  
tungsschwerpunkt ist der Durchzug nordischer Watvögel auf ihrem Weg nach  
Südeuropa und Afrika, außerdem noch Brutvögel wie Löffler, Wiesenweihe und  
Bartmeise. **Kennwort:** Nordsee (Hans Riesch)

21. 9. 2013: **Fehmarn, Grüner Brink und Wallnau.** Mehrere kürzere Wegstrecken, ins-  
gesamt nicht mehr als 8 km, im NABU-Wasser-  
vogelreservat Beobachtungen aus Ansitzen  
mit Sichtblenden, hier am Nachmittag auch  
Einkehr mit Kaffee / Kuchen möglich. Eintritt  
für Nichtmitglieder € 7,-. Beobachtungss-  
chwerpunkt sind zahlreiche durchziehende  
nordische Watvögel, Enten u. Greifvögel. **Kennwort:** Fehmarn (Hans Riesch)



Bekassine - R. Bonkwald

5. 10. 2013: **Großes Torfmoor (Hiller Moor).** Die norddeutsche Tiefebene  
endet hier abrupt am Höhenzug des Wiehengebirges. Nirgendwo ist die Ent-  
stehung einer „Moor-Rinne“ anschaulicher zu sehen. Einmal mehr wollen wir  
den Reiz herbstlicher Moore genießen und erhalten eine ortskundige Führung  
auf dem Rundweg (7 km) zu Biologie und Geschichte (2,50 €, Bezahlung im  
Bus). Wir besuchen das Info-Haus „Moorhus“. Es sind Krickente, Schwarzkehl-  
chen, Kornweihe und Kraniche möglich. Bei unserem zweiten Stopp wagen wir  
uns hinein in das Wiehengebirge und gehen dort auf die Suche nach 150 Mio.  
Jahre alte Saurier-Fährten (2 km). Wegen der großen Entfernung Fahrpreis 32  
€. **Kennwort:** Hille (Jens Reinke)

21. 12. 2013: **Vogelgäste an der Mecklen-  
burger Ostsee.** Wir erwarten nordische Vö-  
gel, z. B. Berg- Eis- und Trauerente, Sing-  
schwan, Zwerg- und Mittelsäger. Vielleicht  
auch Stern-, Ohren- und Schwarzhalstaucher.  
In den letzten Jahren haben wir hier auch im-  
mer Seeadler gesehen. Mehrere Beobach-  
tungspunkte: Dassower See bei Zarnhewenz /  
Seebrücke Boltenhagen / Wohlenberger Wiek,  
dort kleine Wanderung von 4  
km, sonst nur kurze Wege. Auf dem Weihnachtsmarkt in Wismar lassen wir den  
Tag ausklingen. **Kennwort:** Wismar (Siegfried Heer)



Ostseeküste - U. Kofahl

25. 1. 2014: **Nordische Vogelgäste auf Fehmarn.** Wanderung (ca. 7 km)  
vom Niobe-Denkmal über das NSG Grüner Brink bis zum Fährhafen Puttgard-  
en. Nachmittags Abstecher zum Burger Binnensee. Neben einigen Tauchent-  
ten sehen wir sicherlich alle Sägerarten und auch Rothalstaucher. Die Meer-  
strandläufer tauchen manchmal am Fährhafen auf. An einem Schlafplatz su-  
chen wir Waldohreulen. Die nordischen Singvogelarten Strandpieper und  
Schneeammern sind immer wieder gesehen worden. Evtl. Endeinkehr. **Ken-  
nwort:** Niobe (Siegfried Heer)

8. 2. 2014: **Gänse an der Oberelbe.** Wir besuchen verschiedene Stellen süd-  
lich und nördlich der Elbe, um Trupps nordischer Gänse auf den Wiesen zu be-  
obachten, z.B. bei Garlstorf, am Radegaster Haken, an der Tauben Elbe und bei  
Wehningen/Rüterberg. Mehrere kurze Wanderungen. Wenn es dunkel wird,  
lockt das Café Rautenkranz in Darchau zur Kucheneinkehr. Abfahrt: 8:00 Uhr.  
**Kennwort:** Elbetal. (Cornelius Schulz-Popitz)

22. 2. 2014: **Winterliches Vogelleben im Wendland.** Auch im Winter fas-  
ziniert das Wendland durch ein reiches Vogelleben. Zahlreiche Vögel überwin-  
tern hier. Wir erwarten Sing- und Zwergschwäne, Bläss- und Saatgänse,  
Zwerg- und Gänssäger. Außerdem hoffen wir auf Seeadler, Kornweihe, Wan-  
derfalke und Raufußbussard. Vielleicht entdecken wir auch den schönen  
Raubwürger. Unser erster Stopp wird die Taube Elbe bei Penkefitz sein. Es folgt  
ein kurzer Abstecher ins Damnatzer Deichvorland. Unser nächstes Ziel ist Pe-  
vestorf. Anschließend Einkehr. Den Abschluss bilden die Obere Seegeniede-  
rung am Bahlsen-Aussichtsturm Nienwalde und der Wrechow. **Kennwort:**  
Wintergäste (Dr. Johannes Klemenz)

8. 3. 2014: **Mit dem NABU Hamburg in  
das Havelland an den Gülper-See.** Es ist  
alles noch bedingt zugänglich, weil noch  
keine Brutzeit-Einschränkungen bestehen  
aber große Flächen unter Wasser stehen.  
Das ist ein beeindruckender Anblick. Rück-  
kehr 21:00 (bei guten Beobachtungen  
auch 22:00). Wegen der großen Entfer-  
nung und der Fahrtdauer Fahrpreis 34 €.  
**Kennwort:** Havel (Claus Hektor)



Havelland - C. Hektor

15. 3. 2014: **Wintervogelwelt in der Hohwachter Bucht und in Heiligen-  
hafen.** Wanderung vom NSG Sehlendorfer Binnensee über Hohwacht und Lip-  
pe bis Behrens Dorf, ca. 8 km. Nachmittags besuchen wir Heiligenhafen (End-  
einkehr möglich) mit dem Binnensee und dem NSG Graswarder, 3–5 km.  
Beobachtungsschwerpunkt sind die Wasservögel. Die Hohwachter Bucht ist  
Winterrastplatz und Nahrungsbiotop von bis zu acht Tauchenten-Arten (u. a.  
Berg-, Eider-, Schell-, Eis-, Trauer- und seltener die Samtente). Zu dieser Zeit  
haben wir auch Sterntaucher gesehen. Watvögel wie Großer Brachvogel,  
Alpenstrandläufer, Austernfischer und auch mal Sanderlinge überwintern hier.  
Außerdem sind meist auch alle drei Sägerarten im Prachtkleid zu sehen. **Ken-  
nwort:** Hohwacht (Siegfried Heer)

**VERBINDLICHE ANMELDUNGEN** für alle Reisen/Fahrten  
nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises/der  
Anzahlung mit Angabe des Kennwortes, des Reisetermins,  
der Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse auf das Konto:

**12 87 12 10 71, BLZ 200 505 50 (HASPA),**  
Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

### REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag  
von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.  
Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebene  
Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders ver-  
merkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.

Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die  
Reise/Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen  
Personalausweis/Reisepass mitnehmen!

Bei Rücktritt durch den Reisenden ergibt sich ein pau-  
schalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des  
Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage  
vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage  
20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%,  
ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit  
Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren  
variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei  
Reisen und Wandern angefordert werden. Bei Bustages-

fahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie  
eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reise-  
gepäckversicherung abschließen.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** NABU Hamburg, Reisen & Wandern,  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de  
Verantwortlich Jürgen Kofahl (040) 64 08 95 54  
Auslandsreisen Rolf Bonkwald (040) 58 18 77  
Teilnehmerbetreuung Bozhura Schumacher  
(040) 41 45 47 00







Neuntöter [Chris Romeiks / vogelart-info]

# Gemeinsam bewahren die Arche

Ein kleines Naturparadies in der Elbtalaue kommt unter den Hammer. **HELFEN SIE MIT**, dass hier keine Mais-Monokultur entsteht, sondern Neuntöter und Zauneidechse ihren Lebensraum behalten.



Sperbergrasmücke [O. Richter / birdimagery.com]

Über Jahrzehnte umgab das Gelände einer ehemaligen Sendestation ein schützender Zaun. Dahinter entwickelte sich eine einzigartige Vielfalt: hunderte Pflanzenarten, darunter die Heidenelke und seltene Tiere wie der Neuntöter, die Sperbergrasmücke und die Zauneidechse haben hier einen Platz zum Leben in der Arche Höhbeck gefunden.

## Jetzt droht der Verkauf

22 Hektar, bestehend aus zwei Grundstücken, sollen verkauft werden – in einer Zeit, da sich der Maisanbau immer weiter ausbreitet. Schon heute grenzen diese Monokulturen unmittelbar an die Arche.

## Wir möchten die Arche Höhbeck für die Natur bewahren

Der NABU Hamburg hat jetzt die Chance, diese Flächen zu kaufen. Nur so können wir die Arche Höhbeck dauerhaft für die Natur bewahren. Dafür bitten wir um Ihre Unterstützung. Helfen Sie mit Ihrer Spende, die Arche Höhbeck zu retten.

## Elbtalaue: NABU-Einsatz mit Tradition

Mit dem Erwerb dieser Flächen führt der NABU Hamburg seine erfolgreiche Naturschutzarbeit in der Elbtalaue fort. Seit über 40 Jahren engagiert sich der Landesverband in diesem Gebiet. Dank vieler Spenden und Erbschaften konnte schon viel für den Naturschutz in der Elbtalaue erreicht werden. Über 400 Hektar wurden gekauft und damit verlässlich gesichert. Auf dem Höhbeck besteht nun die einzigartige Gelegenheit, weitere Lebensräume wie Heide- und Trockenrasenbiotope, lichte Eichenwälder und wärmeliebende Saumgesellschaften zu erhalten und zu fördern. Die Pflege dieser Flächen wird der NABU in Zusammenarbeit mit dem Verein „Artenreich Höhbeck“ übernehmen.



Zauneidechse [A. Wiermann]

# wir Höhbeck

**Jeder Betrag hilft!**  
Schon mit 1 Euro können  
2 m<sup>2</sup> wertvoller Lebensraum  
gesichert werden. **DANKE!**

**Bitte spenden Sie auf das  
Konto 17 03 203, Postbank Hamburg,  
BLZ 200 100 20 – Stichwort: „Höhbeck“**  
oder nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger.

So vielfältig wie die Natur ist auch die Arbeit des NABU.  
Wir werden mit Ihrer Spende neben dem hier vorgestellten Projekt  
auch weitere wichtige Aufgaben im Naturschutz umsetzen.



Heidenelke [K. Wesolowski]

## Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Empfängers

1 7 0 3 - 2 0 3

Kreditinstitut des Begünstigten

Postbank Hamburg

EUR

Spende Höhbeck

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

(Bankleitzahl)

Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.

Bankleitzahl

2 0 0 1 0 0 2 0

Betrag: Euro, Cent

(nur für Empfänger)

S P E N D E

19

## Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger  
Naturschutzbund Deutschland,  
Landesverband Hamburg e.V.

Betrag

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Mitte-Stadt StNr. 17-454-0066 1, vom 22.02.2002 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs.1 Nr.9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich um Mitgliedsbeiträge und Spenden handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Naturschutzes und des Tierschutzes (im Sinne der Anlage 1 - zu §48 Abs.2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A, Nrn. 5 und 11) verwendet wird.

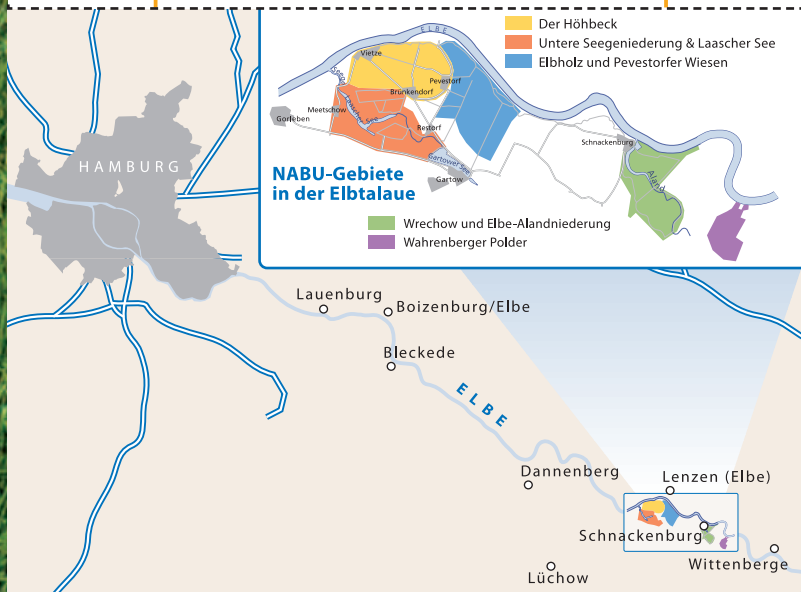
Auftraggeber/Einzahler

Datum

Datum

Unterschrift

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)





## Steckbrief: Neuntöter

Der Neuntöter ist in halboffenen Landschaften mit ausgedehnten Busch- und Heckenbeständen anzutreffen. Er ernährt sich hauptsächlich von Insekten, vor allem von Käfern, Heuschrecken und Grillen. Gelegentlich frisst er auch junge Feldmäuse. Eingriffe des Menschen in die Landschaft machen dem Neuntöter zu schaffen: Der Umbruch von Grünland und Heideflächen, die weiter fortschreitende Zersiedelung der Landschaft und ein ungebremsster Biozid- und Düngemittleinsatz reduzieren die Zahl geeigneter Brutplätze und das Nahrungsangebot.

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte Bozhura Schumacher, (040) 41 45 47 00 anrufen.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen). **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

**Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

## TERMINE SEPTEMBER

So., 15. 9., 18 km: **Herbstwanderung:** Klößensteen / NSG Buttermoor / Holmer Sandberge / Rissen. S1 Hbf. 7:59 bis Rissen, dort Treff 8:35.

Dr. Günter Laubinger



Jenischpark - U. Kofahl

Mi., 18. 9., 11 km: **Herbstblüte im Botanischen Garten** – Naturkundliche Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Eibe nach Teufelsbrück / Jenisch Park / Westerpark / Botanischer Garten, Treff 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3.

Winfried Schmid

Do., 19. 9., 18 km: **NSG Stellmoorer Tunneltal** / Forst Hagen / Bredenbeker Teich / Buckhorn, Abkürzung möglich. U1 Hbf.-Süd 7:48 bis Meiendorfer Weg, weiter 8:18 oder 8:28 Bus 24 (Ri. Rahlstedt) bis Saseler Str., dort Treff 8:45.

Wolfram Hanoldt

## TERMINE OKTOBER

Sa., 5. 10., 15 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung Hahnheide**, U2 Hbf.-Nord 9:54 bis Steinfurther Allee. Weiter 10:26 Bus 333 bis Trittau, Gröbenseer Straße, dort Treff 11:10. HVV Ring C.

Rosemarie Toschek

So., 13. 10. 18 km: Von Wedel über Carl-Zeiss-Station **auf dem Elbdeich nach Mühlenwurth**, dort Kaffeekocher. S1 Hbf. 8:19 bis Wedel, dort Treff 9:00.

Dr. Günter Laubinger

Sa., 19. 10., 12 km: **Vogelkundliche Rundwanderung auf Sylt**. Beobachtung von Wat- und Wasservögeln am Rantumbecken, im Watt und auf der Seeseite. Evtl. Späteinkkehr. NOB HH-Altona 6:33 bis Westerland (an 9:37), weiter 9:45 Bus 2 bis Dikjen-Deel (an 9:51). Rückkehr in HH ca. 21:30. Vorhandene Spektive mitnehmen. Treff 6:10 Reisezentrum Bf. Altona.

Siegfried Heer

## TERMINE NOVEMBER

Sa., 2. 11., 12 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung vom Mönch- zum Stenzer- und Drahtteich**. Wir beobachten Wasservögel, Reiherarten und vieles mehr. R10 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:24), weiter 9:32 mit Bus 364 bis Lütjensee, Grönwohlder Straße, dort Treff 10:10. HVV-Ring C.

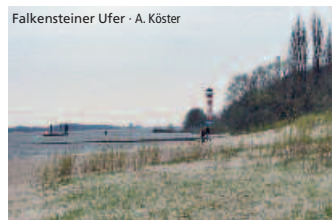
Rosemarie Toschek

So., 3. 11., 17 km: **Volksdorfer Wald, Hainesch-Iland, Alster bis Ohlstedt**. U1 Hbf. Süd 8:28 bis Meiendorfer Weg, dort Treff 9:00.

Wolfram Hanoldt

Sa., 9. 11., 12 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung durch den Wohldorfer Wald, Duvenstedter Brook**. U1 Hbf.-Süd 9:18 bis Ohlstedt, dort Treff auf dem Parkplatz 10:00.

Winfried Schmid



Falkensteiner Ufer - A. Köster

Di., 12. 11., 12 km: **Naturkundliche Wanderung auf dem Elbhöhenweg** zur Zeit der Herbstfärbung. Viele Anstiege. Hessepark / Treppenviertel / Römischer Garten / Falkenstein / NSG Wittenbergen / Schulau / Wedel. Einkehrmöglichkeit. S1 Hbf. 10:19 bis Blankenese, dort Treff 10:45 vor dem Bf.

Siegfried Heer

Sa., 16. 11. 12 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung im Sachsenwald**. S21 Hbf. 9:24 bis Aumühle, dort Treff 10:00 vor dem Bf. HVV-Ring C.

Winfried Schmid

Mi., 20. 11., 10 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung** von Winterhude / Alster / Eppendorfer Mühlenteich / Eppendorfer Moor / Tarpenbek / entlang des Kollauwanderweges ins Niendorfer Gehege / Niendorf-Markt. U1 Hbf.-Süd 9:40 bis Hudtwalkerstraße, dort Treff 10:00 vor dem Bf.

Winfried Schmid

Sa. 23. 11., 10 – 12 km: **Naturkundliche Wanderung** Wedeler Au Tal, Klößensteen, Sülldorfer Feldmark und Hügelland, Falkenstein. S 1 Hbf. 9:19 bis Wedel, dort Treff 10:00.

Ingeborg Schuhart, Lothar Rudolph

So, 24. 11., 15 km: „F“ **Von Neritz um den Grabauer See** und am Nienwohlder Moor nach Nahe. R10 Hbf. 9:05 nach Bad Oldesloe (an 9:29). Weiter um 9:40 Bus 8110 nach Neritz,

Rötenweg (an 9:59). Treff Reisezentrum Hbf. 8:45. HVV-Ring D.

Cornelius Schulz-Popitz

## TERMINE DEZEMBER

So., 1. 12., 13 km: **Durch Harburger Biotope**. Ehestorf / Eißenendorfer Forst / Appelbütteler Tal / Engelbek / Außenmühlenteich / Harburger Stadtpark / Harburg Rathaus. Besuch des Harburger Weihnachtsmarktes möglich. S3 Hbf. 10:48 bis Harburg Rathaus (an 11:03), weiter 11:14 Bus 4244 bis Museum Kiekeberg (an 11:32), dort Treff.

Siegfried Heer

So., 15. 12. 8 km: **Wintervögel im Klößensteen**. S1 Hbf. 8:19 bis Rissen, dort Treff 9:00

Dr. Günter Laubinger

## DIA-NACHMITTAGE

In der neuen NABU Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21. Mit U- und S-Bahn bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg. Beginn 15:00. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Organisation: Marlies Ditrach und Deert Jacobs

Sa., 5. 10.: **Nordchile mit Atacama und Altiplano**. Werner Edelbüttel berichtet vom rauen Pazifik und den schönen Zwillingsvulkanen.

Sa., 2. 11.: **Tagaktive Falter und Libellen in den NSG Höltigbaum u. Stellmoorer Tunneltal**. Horst Kistenmacher zeigt Bilder von je 30 verschiedenen Falter- und Libellenarten.

## Wir brauchen Sie!

Wir suchen weitere (ehrenamtliche) Leiter/-innen für Wanderungen und Radtouren in Hamburg und der näheren Umgebung. Durch welches Gebiet Sie führen, entscheiden Sie selbst, gerne kann es Ihr persönliches „Lieblingsgebiet“ sein. Wünschenswert sind naturkundliche Kenntnisse, sie sind aber keine Voraussetzung!

☉ Hierfür haben wir das nebenstehende Symbol mit dem Motto „schau'n WIR mal“ eingeführt. Damit machen wir deutlich, dass bei diesen Touren die schöne Landschaft im Vordergrund steht. Gerne dürfen die Teilnehmer ihr Wissen einbringen. Das soll den Einstieg als Wanderleiter/-in erleichtern.

Na, wie wär's? Das können Sie doch auch!

Kontakt: Jürgen Kofahl

Telefon: 040 640 89 554

Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

Sa., 14. 12. 2013: **Helgoland aus der Sicht des ornithologischen Liebhabers**. Helgolandenthusiasten dürfen diesen Vortrag von Sigi Heer und Angela Köster nicht verpassen.



Basstölpel auf Helgoland - A. Köster

## Samstag, 7. 12. 2013: Für alle NABU-Freunde Jahresabschluss-Veranstaltung mit Sternwanderung durch das NSG Hahnheide nach Hamfelde

**1:** „F“, 10 km, Aussichtsturm Hahnheider Berg. U2 Hbf.-Nord 7:54 bis Steinfurther Allee, weiter mit Bus 333 um 8:24 bis Trittau, Vorburg, dort Treff 9:00. (Rosemarie Toschek, Winfried Schmid)

**2:** „F“, 8 km, R10 Hbf. 8:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 8:23), weiter 8:32 Bus 364 bis Grönwohld, Schule, dort Treff 9:05 (Ingeborg Schuhart, Siegfried Heer)

**3:** 3 km. R10 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:23), weiter 9:32 Bus 364 bis Trittau, Vorburg, dort Treff 10:15. (Hans Grube)

Hamfelde, Trittau und Grönwohld liegen im HVV-Ring C. Nichtwanderer fahren um 10:30 mit Charterbus ab Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle).

Bitte bis 12:00 im Gasthof Waldeslust, Hamfelde (04154 2526) eintreffen. 12:30 Mittagessen: Wildgulasch, Putenbraten, Gemüse, Salzkartoffeln: 11,50 € **oder** Gemüseplatte mit Röstitalern, Champignons, Sauce Hollandaise: 9,00 € **oder** Vegetarischer Rohkoststeller: 9,00 €. Jeweils mit Nachtisch. Zur Begrüßung 1 Getränk nach Wahl zu Lasten des NABU HH. Nach dem Essen, gemütliches Beisammensein. Wer möchte etwas vortragen oder vorlesen? Meldungen bitte an Bozhura Schumacher siehe unten.

Gegen 16:30 Rückfahrt mit Charterbus nach Trittau Vorburg zum HVV-Bus (Wanderung 1 und 3) und zum U-Bf. Schmalenbeck. Ca. 1 Std. später zum Bf. Rahlstedt und ZOB Hbf. Die Charterbuskosten trägt der NABU. Bringen Sie gern Freunde, Verwandte, Bekannte mit, wir haben ausreichend Eintrittsformulare dabei. Verbindliche Anmeldungen, mit Essensangabe, bis 4. 12. '13 bei Bozhura Schumacher, am besten per Mail an reisen@NABU-Hamburg.de **oder** per Telefon: (040) 41 45 47 00.

Träume... ...leben.



Spannende Ausrüstungs- und Reisetipps für mehr Spaß in der Natur mit der ganzen Familie unter [www.4-Seasons.TV/wandern](http://www.4-Seasons.TV/wandern)

**DIE PASSENDE AUSTRÜSTUNG FÜR ALLE BESONDEREN OUTDOOR-ERLEBNISSE.**



Bei Globetrotter Ausrüstung im Wiesendamm finden Sie nicht nur die größte Auswahl für Outdoor und Reise, sondern auch die Expertise und Erfahrung von 140 Globetrotter Experten, die selbst jede freie Minute am liebsten in der Natur verbringen. Lassen Sie sich bei uns auf neue Ideen bringen – ein Besuch im größten Erlebnishaus Hamburgs lohnt sich immer!

Globetrotter Experte **Sebastian Dorn**

**VERANSTALTUNGSTIPP:**

**Hirschbrunft-Wochenende auf dem Aschberg**

Erleben Sie mit uns die Hirschbrunft in den Hüttenberger Bergen. Genießen Sie den Abend bei einem Wild-Menü und einem Diavortrag. Weitere Infos unter [www.globetrotter.de/veranstaltungen](http://www.globetrotter.de/veranstaltungen)  
Termin: 25.-27.10.2013



**GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG**  
Wiesendamm 1, 22305 Hamburg  
Montags bis freitags: 10:00–20:00 Uhr  
Samstags: 9:00–20:00 Uhr  
Telefon: 040/291223, E-Mail: [shop-hamburg@globetrotter.de](mailto:shop-hamburg@globetrotter.de)

**Globetrotter.de**  
*Ausrüstung*

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN

# Gemeinsam mit dem NABU Zugvögel beobachten

Spannende Naturerlebnisse beim Birdwatch-Wochenende 2013 am 5. und 6. Oktober

[A. Wiermann]



Zum Höhepunkt des Vogelzuges über Deutschland ruft der NABU im Rahmen des EuroBirdwatch 2013 zur Vogelbeobachtung auf. Im Vordergrund stehen die Freude an der Naturbeobachtung und das Kennenlernen der verschiedenen Arten und Lebensräume. Die beobachteten Zugvögel können online unter [www.NABU.de/birdwatch](http://www.NABU.de/birdwatch) eingegeben werden. Hier sind auch Artenlisten und zahlreiche Informationen rund um das Thema Vogelzug zu finden. Tolle Beobachtungsmöglichkeiten bietet unter anderem die Carl Zeiss

Vogelstation in der Wedeler Marsch. Das Gebiet ist für tausende Tiere ein wichtiger Rastplatz auf ihren Weg Richtung Süden und bietet im Herbst ein beeindruckendes Naturschauspiel. Die Vogelexperten des NABU beantworten in der Carl Zeiss Vogelstation gerne Fragen rund um den Vogelzug und verleihen bei Bedarf auch Ferngläser an Besucher. **IB**

**M** Öffnungszeiten der Carl Zeiss Vogelstation: Mi., Do., Sa., So., feiertags 10 – 16 Uhr. Einen Lageplan gibt es unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de).

# Mit dem NABU auf Safari

Graufischer [M. & R. Bonkwald]



Weltenbummler und Afrika-Fans sollten sich diesen Termin vormerken: Am Dienstag, den 5. November um 19 Uhr stellt Sven Bau-

mung in der NABU-Geschäftsstelle die beeindruckende Natur des Dreiländerecks Namibia, Botswana und Simbabwe vor. Dieser Vor-

# Hanse-Umweltpreis: Schnell noch bewerben!

NABU Hamburg und Globetrotter Ausrüstung suchen wieder engagierte Umweltschützer und ihre preisverdächtigen Projekte.

Der Countdown läuft: Noch bis zum 30. September können sich Schulen, Einzelpersonen, Initiativen oder Vereine für den Hanse-Umweltpreis bewerben. Teilnehmen kann jeder, der in Hamburg oder im direkten Umland der Hansestadt, z.B. in Ahrensburg, Norderstedt oder Wedel lebt und im Naturschutz und/ oder im Klimaschutz bereits ein Projekt begonnen oder beendet hat. Was zählt, ist Ihr Engagement für die Umwelt in unserer Stadt.

Der Hanse-Umweltpreis ist mit insgesamt 6.000,- € dotiert und wird von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet. Das Preisgeld verteilt sich wie folgt: 3.000,- € für den 1. Platz, 2.000,- € für den 2. und 1.000,- € für den 3. Platz. Der Gewinner erhält außerdem eine Bronzeskulptur mit einem auffliegenden Storch von dem Künstler Axel Richter, hergestellt von der Bildgießerei Wittkamp. Das Preisgeld muss projektbezogen eingesetzt werden.

**Ilka Bodmann**, (040) 69 70 89 - 24, [bodmann@NABU-Hamburg.de](mailto:bodmann@NABU-Hamburg.de)



Schirmherrin Dagmar Berghoff freut sich auf Ihre Bewerbung [B. Quellmalz]

**M** Ihre Bewerbung senden Sie bitte an den NABU Hamburg, Hanse-Umweltpreis, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg oder an [hauseumweltpreis@NABU-Hamburg.de](mailto:hauseumweltpreis@NABU-Hamburg.de).

Für die Bewerbung nutzen Sie bitte auf jeden Fall das Teilnahmeformular. Gerne können Sie Fotos und weiteres Anschauungsmaterial beilegen. Eine Online-Bewerbung ist ebenfalls möglich unter

[NABU-Hamburg.de/hauseumweltpreis](http://NABU-Hamburg.de/hauseumweltpreis)



trag soll einstimmen auf eine 15-tägige ornithologische Reise in diese Länder, die der NABU vom 11. – 25. Oktober 2014 veranstaltet. Sven Baumung vermittelt in seinem Vortrag einen Eindruck, was die Teilnehmer dieser hochwertigen Safari erwartet: eine einzigartige Vielfalt von Tierwelt und Lebensräumen. Für Tier- und Naturliebhaber, Landschaftsgenießer und alle, die offen sind für fremde Kulturen wird es eine unvergessliche Reise mit ursprünglicher Wildnis. Für spektakuläre Tierbeobachtungen (insbesondere die bunte Vogelwelt und Großwild) ist der Chobe Nationalpark in Botswana weltbekannt. Weitere Höhepunkte sind der Etosha Park, der Caprivi-

streifen und der Mahangu Wildpark in Namibia und natürlich die weltberühmten Victoria-Wasserfälle. Das südliche Afrika ist Unberührtheit, herbe Schönheit, unendliche Weite, wilde Tierwelt, herzhaftes Farmküche, Gastfreundschaft, Geschichte und Kultur, atemberaubender Sternenhimmel, Ruhe und Abenteuer.

Für Interessierte wird der Kooperationspartner des NABU, das Unternehmen IC-Reisen, bei dieser Veranstaltung weitere Informationen bereithalten.

SVEN BAUMUNG

**M** Di., 5. 11. 2013, 19 Uhr, NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, Hamburg-Borgfelde

## Wohldorfer Wald verdoppelt

Im Juni vergrößerte der Senat das Naturschutzgebiet (NSG) „Wohldorfer Wald“ in Hamburgs Nordosten um 144 ha auf 278 ha. Geschützt werden zum einen wertvolle Biotope wie „Hainsimsen-Buchenwälder“, „Waldmeister-Buchenwälder“ und „Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder“, zum anderen verbindet es bestehende Naturschutzgebiete zu einem rund 1.800 ha großen, länderübergreifenden Biotopverbund. Allein im Erweiterungsteil des NSG kommen nicht nur 10 der 14 Hamburger Fledermausarten vor, hier finden

holzbewohnende Käferarten, zum Teil „Urwaldrelikt-Arten“, ebenso noch einen Lebensraum wie die Waldvogelarten Waldlaubsänger, Mönchsgrasmücke, Gartenbaumläufer, Misteldrossel, Rotkehlchen, Mittel- und Schwarzspecht sowie Hohltaube. Gruppen alter Bäume und Horst-, Höhlen- und totholzreiche Bäume werden hier besonders geschützt und gefördert. Davon profitieren seltene, totholzbewohnende Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. In Hamburg stehen nun rund 8,9 % der Landesfläche unter Naturschutz. BQ

### KOMMENTAR: Senat übergeht Stellungnahme der Naturschutzverbände

Am 25. Juni 2013 hat der Hamburger Senat die Erweiterung des NSG „Wohldorfer Wald“ beschlossen. Das Ergebnis der zähen Behördenberatungen ist relativ kläglich. Warum soll es in den Erweiterungsflächen erlaubt sein, mit Wasserfahrzeugen aller Art zu fahren, zu baden, zu tauchen, Drachen oder Flugmodelle oder Schiffsmodelle zu starten? Warum sollen nicht mindestens 10 sondern nur fünf Prozent der „Holzbodenfläche“ unbewirtschaftet bleiben? Warum soll es nicht 10 sondern nur fünf Biotopbäume je Hektar „Holzbodenfläche“ geben? Und warum schließt man für die Erweiterungsflächen ausdrücklich die für den bisherigen NSG-Teil geltenden Schutzziele nach der europäischen Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Richtlinie aus? In der Begründung der Verordnung ist zu lesen, dass der größte Teil des Erweiterungsgebietes von Lebensräumen der FFH-Richtlinie eingenommen wird.

In der Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg waren diese Mängel des Verordnungs-Entwurfs klar benannt worden. Diese Einwände hat der Senat schlicht vom Tisch gewischt und eine Verordnung beschlossen, deren Text in Teilen im Widerspruch zu der Begründung steht. Dass das keinen Sinn macht, war dem Senat gleichgültig. Offensichtlich hat die Wirtschaftsbehörde, die nach wie vor für Hamburgs Forsten Zuständigkeiten hat, hier massiv eingegriffen. Warum lässt sich die Umweltsenatorin diese Eingriffe bieten? Warum setzt sie sich nicht dafür ein, Hamburgs Wälder in die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zu übernehmen?

HORST BERTRAM, 2. Vors. Botanischer Verein zu Hamburg e.V.



Blick in den herbstlichen Wohldorfer Wald [A. Wiermann]

## NABU für Rückkauf der Hamburger Energienetze

**Parallel zur Bundestagswahl wird am 22. September 2013 im Rahmen des Volksentscheids „Unser Hamburg, unser Netz“ abgestimmt, ob die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze 2015 wieder vollständig in die öffentliche Hand übergehen sollen. Alternativ könnten die Netze weiterhin vom Energieversorger Vattenfall betrieben werden – dann allerdings mit einer Beteiligung von 25,1 Prozent für die Hansestadt Hamburg.**

In dieser Debatte hat der NABU Hamburg nun Position bezogen. Nach Ansicht des Verbandes überwiegen die Argumente für den Rückkauf der Energienetze. Insbesondere der Einfluss auf die Förderung der erneuerbaren Energien spräche für die Rekommunalisierung. Die Netze werden zukünftig z.B. bei der Anpassung des Verbraucherbedarfs an das Angebot erneuerbarer Energie eine wichtige Rolle spielen. Deshalb ist es für die Energiewende wichtig, wer die Nutzung der Netze steuert. Derzeit macht in Hamburg weder die Politik noch der Atom- und Kohlestrom-Konzern Vattenfall Hoffnung auf Fortschritte in Richtung erneuerbarer Energien.

Vattenfall steht mit seinem verhältnismäßig großen Anteil klimaschädlicher Kohlekraftwerke und sein Agieren gegen den deutschen Atomausstiegsweg für eine besonders umweltschädliche Energieversorgung. Und auch der Hamburger Senat zeigt wenig Engagement für den Klimaschutz. Dies spiegelt dessen neuer Masterplanentwurf wider, der unter anderem das Klimaschutzziel von ehemals -40% CO<sub>2</sub> bis 2020 relativiert, keinen nennenswerten Reduktionsanteil vom Verkehrssektor fordert und den Klimaschutz an Schulen deutlich zurückfährt. „Vom Bündnis des klimapolitisch bremsenden Senats mit dem kohleorientierten Unternehmen Vattenfall ist keine um-

weltfreundliche Energiewende zu erwarten“, sagt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg. „Mit dem JA zum Beschlussvorschlag der Netzinitiative würde der Senat jedoch einen eindeutigen Auftrag zu einer klimaverträglichen und sozial gerechten Energiepolitik von den Bürgern erhalten.“

Eine Einschränkung ergibt sich aber für den NABU. Sollte der Volksentscheid im Sinne der Initiative ausgehen, ist es die Aufgabe des Senats, sich um die 100%ige Übernahme der Netze zu kümmern. Der NABU hat Zweifel, ob die Landesregierung ausreichend sachkundig und motiviert ist, um eine sozial gerechte, klimaverträgliche und demokratisch kontrollierte Energieversorgung zu realisieren. Für den NABU ist die Unterstützung der Volksinitiative deshalb nur ein erster Schritt auf dem Weg zur Energiewende, ihre Umsetzung muss weiterhin kritisch verfolgt werden. **Malte Siegert,**

Tel. (040) 69 70 89 15 · siegert@NABU-Hamburg.de



# Gestoppte Weservertiefung: Urteil mit Folgen

Das Urteil ließ Wirtschaft und Naturschützer gleichermaßen aufhorchen: Mitte Juli diesen Jahres hat das Bundesverwaltungsgericht den Ausbau der Weser vorerst gestoppt und grundsätzliche Fragen zum Gewässerschutz dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) zur Entscheidung vorgelegt.

Von dieser Entscheidung erwartet das „Aktionsbündnis Lebendige Tideelbe“ von BUND, NABU und WWF weitreichende Folgen für die deutsche Gewässerpolitik und auch für das anhängige Gerichtsverfahren zur Elbvertiefung.

Mit der Verabschiedung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2000 hatten die Staaten Europas eigentlich eine Kehrtwende in der Gewässerpolitik vereinbart. Bis 2015 sollten Europas Gewässer in einen guten ökologischen Zustand gebracht werden.

Verschlechterungen sind daher grundsätzlich verboten. Diese Zielvorgabe wird nach Ansicht des Aktionsbündnisses aber nicht konsequent verfolgt. Das könnte sich jetzt ändern. „Der Beschluss ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des Gewässerschutzes in Deutschland“, so die Umweltverbände, die die Entscheidung als überfälliges Stoppsignal für Ignoranz im Gewässerschutz begrüßen. „Es wird höchste Zeit, dass Flüsse

nicht nur als Wasserstraße, sondern tatsächlich auch als Lebensräume behandelt werden, die in einen guten ökologischen Zustand gebracht werden müssen. Dazu hat der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts jetzt einen wichtigen Beitrag geleistet“, betont der NABU-Vorsitzende Alexander Porschke. Auch im Verfahren zur Elbvertiefung ist das Wasserrecht aus Sicht des Aktionsbündnisses falsch angewandt worden. Der NABU-Chef erklärt dazu: „Unser Aktionsbündnis Lebendige Tideelbe hatte bereits vor mehr als einem Jahr auf die Planungsfehler und den Widerspruch zum europäischen Wasserrecht hingewiesen. Wir gehen jetzt davon aus, dass zumindest kurzfristig nicht mehr mit einer Zustimmung des Bundesverwaltungsgericht zur Elbvertiefung gerechnet werden kann.“

**Bernd Quellmalz,**

Tel. (040) 69 70 89 12 · quellmalz@NABU-Hamburg.de

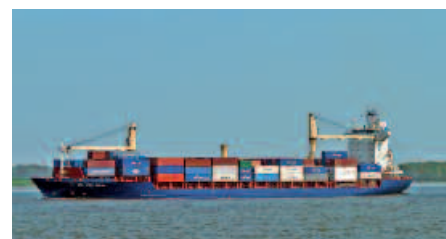
[G. Fessy / CUIE]



Der EuGH muss die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie prüfen

In der Begründung wurde reichlich Kritik an der Planung des Vorhabens laut: „Aus Sicht des Senats bestehen durchgreifende Bedenken gegen die Rechtmäßigkeit des Planfeststellungsbeschlusses“, sagte der Vorsitzende Richter Rüdiger Nolte. Außerdem müsse der EuGH klären, ob das Großvorhaben mit der Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union vereinbar ist.

her grundsätzlich verboten. Diese Zielvorgabe wird nach Ansicht des Aktionsbündnisses aber nicht konsequent verfolgt. Das könnte sich jetzt ändern. „Der Beschluss ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des Gewässerschutzes in Deutschland“, so die Umweltverbände, die die Entscheidung als überfälliges Stoppsignal für Ignoranz im Gewässerschutz begrüßen. „Es wird höchste Zeit, dass Flüsse



Frachtschiff auf der Weser [T. Casparj / pixelio.de]

## Mit dem NABU durchs Jahr

ANZEIGE



**Vogelimpressionen 2014**  
Wandkalender, 28 x 38 cm **15,50 €**

**Das Schmetterlings-Gartenjahr**  
Broschüre, DIN A5  
**2,00 €**



**Im Reich der Kraniche**  
Postkartenkalender im Aufsteller, 19 x 11 cm  
**12,50 €**

**NEU**

Jetzt aufhängen als Winterquartier

**Nistkasten 1B**  
verschiedene Einfluglöcher  
**22,95 €**



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

<p><b>Info-Zentrale Borgfelde</b> Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH Tel.: (040) 69 70 89 0 Geöffnet Di – Mi 14 - 17 Uhr Do 14 - 19 Uhr</p>	<p><b>Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook</b> Duvenstedter Triftweg 140 22397 Hamburg Tel./Fax: (040) 607 24 66</p>	<p><b>Öffnungszeiten Feb./März/Nov.:</b> Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr <b>April-Oktober:</b> Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr, So u. feiertags 10-18 Uhr</p>	<p><b>Carl Zeiss Vogelstation</b> in der Wedeler Marsch am Elbdeich westlich von Wedel / Fähmannsand Öffnungszeiten: Mi, Do, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr</p>	<p><b>Infopunkt Wandse</b> Sylter Weg 2, 22047 HH Tel.: (040) 66 99 28 0 Öffnungszeiten: Mo – Mi 14-17 Uhr, Do 16-19 Uhr</p>
--	---	---	---	--

# Vögel in Hamburg und Umgebung – Frühjahr und Sommeranfang 2013

Vogelkundlich ist der April besonders spannend, treffen doch viele Brutvögel bei uns ein, während sich am Himmel über Hamburg noch eindrucksvolles Zugeschehen abspielen kann. Ein solcher Tag war der 7. 4., an dem maximal 2455 Saatgänse (Boberger Dünen), 2445 Blässgänse (Rellingen/PI), 2 Fischadler (Boberger Dünen), 2 Korn- und 5 Rohrweihen (Boberger Dünen), 366 Kraniche (Rellingen/PI), 1940 Kiebitze (Rellingen/PI), 300 Silbermöwen (Altona-Norderelbe), 1360 Ringeltauben (Boberger Dünen) sowie 2300 Stare (Boberger Dünen) ziehend gesichtet wurden. Recht stadtnah traute sich ein Silberreiher, der vom 14. – 19. 4. in der Eidelstedter Feldmark auf Mäusejagd ging. Ein Graugans-Paar, das am 11. 4. in Winterhude drei Küken führte, hat die Brut nicht wie viele andere wegen der lang anhaltenden Winterwitterung abgebrochen oder verschoben. Ebenfalls unerschrocken blieb eine Stockente, die schon am 9. 4. mit 9 Pulli in Eimsbüttel bemerkt wurde. Fast schon regelmäßig erscheinen Rothalsgänse im Spätwinter an der Unterelbe. Die ersten 2 Altvögel wurden am 31. 3. in der Wedeler Marsch/PI entdeckt und blieben bis zum 3. 4., ein (weiterer?) Vogel wurde dort am 7./8. 4. gesehen. Eine klassische „April-Seltenheit“ ist der Löffler (2 Ind. am 15. 4. Billwerder Bucht sowie 1 Ind. am 20. 4. Haseldorfer und Wedeler Marsch/PI). Die Meldung einer weibchenfarbenen Trauerbachstelze am 10. 4. am Steller See/WL blieb die einzige in diesem Monat. Sehr überrascht war der Beobachter von einem Wiedehopf, der am Morgen des 15. 4. über die Hausdächer in Ottensen Richtung NO zog. Der Vogel des Monats war aber eindeutig ein männlicher Rotkopfwürger, der vom 22. – 24. 4. auf einer Brachfläche in Bergedorf beobachtet wurde und laut Entdecker schon seit dem 19. 4. anwesend war.

Im Mai rasteten bis zum 22. 5. noch 2500 Weißwangengänse in der Wedeler Marsch/PI. Erstaunlich oft wurden Sumpfohreulen beobachtet, u. a. in der Wedeler-/PI und Winsener Marsch/WL sowie im Duvenstedter Brook. Früh erschienen trotz der kalten Witterung am 1. 5. die ersten Neuntöter (Winsener Marsch/WL) und Sumpffrohrsänger (Farmesen-Berne). Schon am 3. 5. besetzte ein Drosselrohrsänger am Öjendorfer See lautstark sein Revier und bekam ab 10. 5. einen Konkurrenten. Hoffent-



Flussregenpfeifer wurden in der Hafencity entdeckt [A. Wiermann]

lich sind auch Weibchen in der Gegend gewesen. Ein sehr temporäres Bruthabitat haben sich Fluss- und Sandregenpfeifer auf der ruhenden Baustelle „Überseequartier“ in der Hafencity ausgesucht. Ob und wo die bis zu 2 Zwergseeschwalben gebrütet haben, die den ganzen Mai über im Holzhafen beobachtet wurden, ist unklar. Sehr erstaunlich, da weitab der nächsten Vorkommen in den Harburger Bergen und in ungewöhnlichem Habitat, ist die Beobachtung eines rufenden Raufußkauzes am 26. 4. in einem Waldstück am Golfplatz in Holm/PI. Im klassischen Zeitfenster erschien je eine Raubseeschwalbe am 25. 4. in der Wedeler Marsch/PI und am 3. 5. im Holzha-

fen. Ein weiblicher Rotfußfalke jagte am 5. 5. im Nienwohlder Moor/OD Insekten, blieb aber leider nicht länger. Fast schon regelmäßige Mai-Gäste sind Weißbart- und Weißflügel-Seeschwalben in der Winsener Marsch/WL: Maximal je 4 Ind. (von letzterer am 7. 5., von ersterer am 17. 5.) wurden dort gesehen. Ebenfalls am 17. 5. zog ein Schreiadler über die Winsener Marsch/WL gen Osten. Und eine Gelbkopf-Schafstelze ist am 10. 5. im traditionellen (Brut-) Gebiet in der Wedeler Marsch/PI entdeckt worden.

Interessante Einzelmeldungen zu Brutzeitvorkommen gelangen im Juni/Juli für Mandarinente (erfolgreiche Brut im Jenischpark), Rohrdommel (23. 7. 1 Rufer Pinnaumündung/PI), Ziegenmelker (7. 7. Himmelmoor/PI, bisher nicht bekannt) und Raubwürger (14. 7. Havighorst/OD, Bruten aus dem Hamburger Raum sind seit Jahrzehnten nicht mehr bekannt). Während der Mauserperiode erwies sich einmal mehr der Kleine Brook als zentrales Sammelgebiet für Kanadagänse: Maximal wurden am 4. 7981 Vögel gezählt. Die größten Mauseransammlungen der Graugans wurden aus der Haseldorfer Marsch/PI (7. 6. 1100 Vögel) gemeldet. Ungewöhnliche Sommerbeobachtungen gelangen bei Fischadler (Eschschallen/PI, Wedeler Marsch/PI, Kleientnahme Krümse/WL, hier am 24. 7. gar zwei Vögel) und Kornweihe (Himmelmoor/PI, Rübker Moor/STD). Erwähnenswert sind außerdem einzelne Brandseeschwalben vor der Wedeler Marsch/PI bzw. auf der Elbe vor Wittenbergen sowie eine Küstenseeschwalbe am 7. 7. in der Reit. Während eine nordische „Thunberg-Schafstelze“ Anfang Juni in der Haseldorfer Marsch/PI recht spät dran war, setzte im Juni offenbar ein Einflug des Fichtenkreuzschnabls ein, der im gesamten Stadtgebiet durch Beobachtungen in südlicher Richtung ziehender Trupps auffällig wurde, mit 100 Vögeln in sieben Trupps sein bisheriges Maximum aber im Sachsenwald/RZ, dem größten geschlossenen Nadelwaldgebiet Schleswig-Holsteins, erreichte. Sommerliche Seltenheiten waren ein Kuhreiher, der die Haseldorfer Marsch/PI Anfang Juni für wenigstens drei Tage mit seiner Anwesenheit beehrte, sowie ein Grünlaubsänger, welcher sich ausgerechnet mitten in der Hamburger Innenstadt im Alten Botanischen Garten eingefunden hatte.

GUIDO TEENCK/ALEXANDER MITSCHKE

**M** Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, Hans-Hermann Geißler, Tel. 40 / 60 49 405, info@Ornithologie-Hamburg.de, Homepage: www.ornithologie-hamburg.de.

ANZEIGE



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg  
Tel. 040 - 601 06 80  
Fax 040 - 601 06 88  
info@biotop-hamburg.de

[www.biotop-hamburg.de](http://www.biotop-hamburg.de)

• Gartengestaltung • Teichbau • Naturspielplätze • Baumpflege •

# Große Vogelzählung mit interessanten Ergebnissen

**Die „Stunde der Gartenvögel 2013“ bestätigt Trends in der langfristigen Bestandentwicklung der Hamburger Vogelwelt.**

Welche Vogelart ist am häufigsten in Hamburg anzutreffen? Welche Arten werden immer seltener? Diesen und anderen Fragen ging auch in diesem Jahr wieder die NABU-Mitmachaktion „Stunde der Gartenvögel“ nach. Vom 9. bis 12. Mai 2013 waren Vogelfreunde bundesweit aufgerufen, Vögel im heimischen Garten oder am Balkon zu zählen und ihre Ergebnisse an den NABU weiterzugeben. In der Hansestadt hat der Naturschutzbund über 13.000 Vogelbeobachtungen ausgewertet. Dabei zeigt sich, dass die Zahlen der Vogelzählung seit Jahren sehr stabil sind. So konnte die Amsel in Hamburg ihre Spitzenposition verteidigen, Kohlmeise und Blaumeise folgten wie gewohnt auf den Plätzen 2 und 3. Unverändert bleibt auch der Haussperling auf dem vierten Platz. Ein Trend, der dagegen Sorgen bereitet, ist der deutliche Rückgang der Gebäudebrüter. Insbesondere Mauersegler, Star und Mehlschwalbe werden in Hamburg immer weniger



Die Amsel ist Hamburgs häufigster Vogel [A. Wiermann]

gesichtet. „Gebäudebrüter verlieren durch energetische Sanierungen immer mehr Lebensraum in der Stadt“, erklärt der Ornithologe Marco Sommerfeld vom NABU Hamburg. „Der NABU appelliert deshalb an Hausbesitzer, bei Sanierungsvorhaben den Artenschutz

am Gebäude nicht zu vergessen. Mit Hilfe von geeigneten Nistkästen bzw. Nisthilfen kann man viel für den Erhalt von Schwalben und Mauersegler in seiner Nachbarschaft tun.“

Es gibt aber auch positive Entwicklungen zu vermelden: Die Beobachtungen von Mönchsgasmücken und Schwanzmeisen nehmen in Hamburg zu. Beide Arten haben bereits vor Jahren den Sprung vom Wald in die StadtNatur vollzogen. Sie zeigen viel Flexibilität bei der Suche nach Lebensräumen und kommen augenscheinlich mit dem Angebot an Büschen, Bäumen und Nadelgehölzen in der Stadt gut zurecht. Interessierte Natur- und Vogelfreunde können sich schon auf die nächste Zählung freuen: Vom 3. bis 6. Januar 2014 findet die Aktion „Stunde der Wintervögel“ statt.

**Ilka Bodmann,**

Tel. (040) 69 70 89 24 · bodmann@NABU-Hamburg.de

**N** Der NABU Hamburg führt in seiner Info-Zentrale in der Klaus-Groth-Str. 21 in Borgfelde ein großes Angebot an Nisthilfen und berät gerne zum Thema Artenschutz am Gebäude. Öffnungszeiten: Di. und Mi. 14 – 17 Uhr, Do 14 – 19 Uhr

## Beobachtungstipp für die Wedeler Marsch: Die Pfeifente



Pfeifente [R. Bonkwald]

In den Herbstmonaten ist ihr Pfeifen regelmäßig am Gewässer der Carl Zeiss Vogelstation zu hören. Der Namengebende zwei- bis dreisilbrige „Wieuuh“-Ruf wird insbesondere von den männlichen Pfeifenten geäußert während die Weibchen laut knurrende „krrr“-Rufe von sich geben. Die Pfeifente brütet an flachen Seen Nordeuropas bis nach Sibirien. Der Gesamtbestand beträgt etwa 1,5 Millionen Individuen, wovon ein Drittel im Wattenmeer überwintert. Sie rasten regelmäßig zu den Zugzeiten in der Wedeler Marsch und ihre Rastbestände schwanken von Jahr zu Jahr. Im Vergleich zur Stockente ist die Pfeifente etwas kleiner und mit einem Gewicht von etwa 650 Gramm die kleinste vegetarisch lebende Ente der Welt. Sie benötigt pro Tag 300 Gramm Gras bzw. Pflanzenmaterial als Nahrung. Da Gras wenig nahrhaft ist, muss die Ente 15 Stunden pro Tag fressen, um ihren Energiebedarf zur Wahrung der Körpertemperatur zu decken.

Pfeifenten sind sehr gesellige Vertreter und kommen häufig in größeren Trupps vor. Sie können durch spezielle Anpassungen der

Augen gut in der Dunkelheit sehen und sind daher auch dämmerungs- und nachtaktiv. In der Marsch fressen sie bevorzugt am Gewässerufer an der Carl Zeiss Vogelstation und im feuchten Grünland. Im Fährmannsander Süßwasserwatt werden Pfeifenten im Vergleich zur Krickente nur in sehr geringen Zahlen angetroffen.

**Marco Sommerfeld,** Tel. (040) 64 85 52 53 · sommerfeld@NABU-Hamburg.de

Öffnungszeiten der Carl Zeiss Vogelstation: Mi., Do., Sa., So., feiertags 10 – 16 Uhr

ANZEIGE

# Lehmfarben

aus der Natur bringen Atmosphäre und ein optimales Raumklima in Ihr Zuhause. Damit Sie und Ihre Lieben gesund genießen können.

**Mordhorst**  
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

**Neue Adresse!**  
Baubiologischer Fachhandel  
Papenreye 8, 22453 Hamburg  
Ruf 040 / 5 70 07 06  
baubio@mordhorst-hamburg.de  
www.mordhorst-hamburg.de

# Neues aus der Elbtalaue: NABU-Flächen unter Wasser



Im Sommer sind die vom NABU betreuten Trockenrasen am Laascher See eine blühende Augenweide. In diesem Jahr ist hier Land unter (Fotos: O. Schuhmacher)

Das vierte „Jahrhunderthochwasser“ in nur elf Jahren zeigt deutlich, dass die Anstrengungen in Sachen Hochwasserschutz verstärkt werden müssen. Während in den letzten zehn Jahren viel Geld in den technischen Hochwasserschutz investiert wurde, blieben viele Maßnahmenvorschläge für mehr ökologischen Hochwasserschutz leider auf der Strecke. Noch immer fehlen dem Fluss die notwendigen Überschwemmungsbereiche und Polderflächen. Die jüngste und bislang extremste Flut bietet nun erneut die Chance, in diesem Bereich weiterzukommen.

Die Natur der Auenlebensräume ist an die Dynamik wechselnder Wasserstände gut angepasst. Viele Arten sind sogar auf kurzfristige Überstauungen und Nährstoffeinträge durch Überschwemmungsereignisse angewiesen. Auch sogenannte Pionierarten profitieren von

neuen Lebensräumen, die durch die Um- und Ablagerung von Sedimenten neu entstehen.

Doch viele Arten in der Elbtalaue hatten unter diesem extremen Hochwasser, das sich zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt ereignete, zu leiden. So sind beispielsweise in der Seegeniederung die Nester aller Bodenbrüter, Rohrsänger, Beutelmeisen, mehrere Eisvogelbruten und noch viele weitere Arten in Mitleidenschaft gezogen worden. In diesem Gebiet ist es durch Sauerstoffmangel im Wasser sogar zu einem großen Fischsterben gekommen. Das relativ warme, stehende Wasser wurde zusätzlich von Düngeinträgen aus überfluteten Ackerflächen beeinträchtigt – zu viel für das Gewässer und seine tierischen Bewohner.



Gefluteter Trockenrasen bei Brünkendorf

Auch der alte, entwidmete Seegedeich wurde an einer Stelle überspült und weggeschwemmt. Ihn hatte der NABU Hamburg Anfang der 1980er Jahre zum Schutz der auf dem Deich wachsenden Trockenrasengesellschaften und Wildbienenvorkommen erworben. Durch die Überflutung stehen tiefergelegene Trockenrasen nun seit Wochen unter Wasser. Die Auswirkungen auf diese Flächen sind noch nicht abzuschätzen. Seit dem 19. Juli kann das Wasser über ein wieder aktiviertes Siel im alten Seegedeich ablaufen.

OLIVER SCHUHMACHER

**H** Für das Aktiven-Wochenende Hühbeck am 14./15. September sind noch Plätze frei. Kurzfristige Anmeldungen sind noch möglich! Als günstige Übernachtungsmöglichkeit steht die Elbauenstation in Pevestorf zur Verfügung. Nähere Infos zu dem Wochenende gibt Oliver Schuhmacher unter 05861 / 97 91 71 oder [Schuhmacher@NABU-Hamburg.de](mailto:Schuhmacher@NABU-Hamburg.de)

ANZEIGEN



**Lindenkrug**  
Gästehaus  
**Lindenhof**

**PEVESTORF AN DER ELBE**

**Lindenhof und Lindenkrug**  
Ingrid und Wolf Schmitke  
Fährstr. 30 / 29478 Hühbeck  
Tel. 0 58 46 - 15 05  
Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im  
Biosphärenreservat Mittlere Elbe  
am Fuß des bewaldeten Hühbecks.

Lindenkrug im DZ 22 € im EZ 27 €	Lindenhof im DZ 27-29 € im EZ 34-37 €
--	---

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung  
inmitten der vielfältigen  
Natur der Elbtalaue

[www.lindenhofundkrug.de](http://www.lindenhofundkrug.de)



Wehr im Altdeich



Natürlich  
Leben.

**Tafelfreuden**

Veranstaltungs- und Partyservice mit Produkten aus ökologischem Anbau  
Südtir-Lagerung · Tischdecken · Tel 040 - 644 03 30 · Fax 040 - 33 91 73 02

Hamburg · Legenstraße 11 · Halle 11  
[www.tafelfreuden-partyservice.com](http://www.tafelfreuden-partyservice.com)

# Hamburg ist Storchenmetropole

**Der NABU verzeichnet eine Rekordbrut-saison der Weißstörche in der Hansestadt.**

Das Frühjahr war ungewöhnlich kalt und regnerisch. Eigentlich kein guter Start für das Brutgeschäft der Störche in Hamburg. Insgesamt haben in dieser Saison vier Paare ihre Brut aufgegeben, darunter die Webcam-Stars Rolf und Maria. In den übrigen Nestern schien

es allerdings besser zu laufen. Der NABU Hamburg verzeichnet für 2013 die erfolgreichste Storchenbilanz seit 51 Jahren in der Hansestadt: 23 Paare haben in diesem Jahr 50 Jungstörche großgezogen. 2012 waren es 15 Paare mit 37, 2011 19 Paare mit 46 Jungen. Das Ergebnis hat allerdings auch einen kleinen Beigeschmack. Ursache für das diesjährige Rekordergebnis könnte nach Ansicht des NABU die dramatische Verschlechterung der Lebensräume in Norddeutschland sein. Hamburg trägt damit umso mehr eine besondere Verantwortung für den Storchenschutz.

„Die Störche scheinen regelrecht nach Hamburg zu ‘flüchten‘“, sagt Jürgen Pelch, Storchenbetreuer beim NABU Hamburg. „Denn allein in Mecklenburg-Vorpommern hat der Brutbestand wegen des Maisanbaus um 30 Prozent abgenommen. Die Störche sind deshalb



**Eines der zahlreichen Hamburger Storchennester; hier auf Hof Eggers [T. Demuth]**



**Storchenschirmherr Rüdiger Wolff wurde in diesem Jahr 60. Der NABU Hamburg gratuliert! [B. Quellmalz]**

gezwungen, auf andere, noch halbwegs intakte Brutgebiete auszuweisen.“ Es habe sich besonders jetzt bewährt, dass der NABU schon seit Jahrzehnten in Hamburg 50 fertige Nester zur Verfügung stellt und entsprechende Naturschutzaktivitäten im Brutgebiet durchführt.

**Bernd Quellmalz,**

Tel. (040) 69 70 89 12 · quellmalz@NABU-Hamburg.d

## Leiden für die Störche

Schwarzes Trikot, weiße Hose, rote Socken – das Storchenoutfit des Marathon-Läufers Sören Delfs war perfekt. Am 4. August starte-

te er mit einer NABU-Staffel beim OstseeMan Triathlon (s. NiH 2/13). Die Mission: Schneller sein als 2011 und damit eine Spende von Globetrotter Ausrüstung für den Storchen-schutz erzielen.

Doch der „Storch“ geriet ins Straucheln, wie unsere Störche in der Natur auch. Denn trotz Rekordbrut in Hamburg geht es den Störchen bundesweit immer noch nicht gut. Zunächst startete die NABU-Staffel richtig gut ins Rennen. Schwimmer Bernd Quellmalz verbesserte seine Zeit über 3,8 km um 12 Minuten auf 1:02 Stunde. Radler Jo Riehle fuhr konstant: 2011 hatte er für 180 km 5:42 benötigt, diesmal 5:43 Stunden. Und auch der Marathon-Mann Sören Delfs ging die ersten der fünf Laufunden schnell an. Aber offenbar zu schnell in der großen Mittagshitze. Während seine Kumpel auf ihn für den gemeinsamen Zieleinlauf warteten, durchlitt Sören wahre Qualen. Für die Störche und

für das NABU-Team biss er sich aber durch. Der Zieleinlauf gelang der Staffel schließlich nach 11:23 Stunden (2011: 10:39). Für seine Staffellolegen war Sören damit der Held dieses Rennens. Doch eine Spende für den Storchen-schutz gab es mit dieser Zeit wie vereinbart nicht. So gingen die Störche diesmal leider leer aus.

**Bernd Quellmalz,**

Tel. (040) 69 70 89 12 · quellmalz@NABU-Hamburg.de



[B. Quellmalz]

**Das NABU-Team v.l.: Jo Riehle, Sören Delfs und Bernd Quellmalz [privat]**



## HanseBird 2013

Trotz schlechten Wetters war die HanseBird vom 24. – 26. Mai gut besucht. Für Vogel- und Optikfreunde gab es viel zu entdecken am neuen Standort auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe. Die naturnahe Umgebung, eine vielfältige heimische Vogelwelt und die historische Architektur boten den Besuchern Raum für spannende Beobachtungen. Vogelbeobachter hatten die Möglichkeit, sich zu den neuesten Produkte aus der Optikbranche persönlich beraten zu lassen und für Fotografen gab es einen eigenen Bereich für Kameras und das jeweilige Zubehör. Daneben präsentierten sich Verlage sowie Künstler, Anbieter von Naturreisen und die Firma Globetrotter Ausrüstung mit Outdoor-Zubehör. IB

## So schön feiert der NABU



Fotos: F. Wennig



### Wiesenfest in Schenefeld

Die NABU-Gruppe Schenefeld hat zum zweiten Mal ein tolles Programm rund um die Natur auf die Beine gestellt. Am 9. Juni feierten sie mit vielen Besuchern das Wiesenfest am Friedrichshulder See. Für die kleinen Besucher gab es eine spannende Schatzsuche, Kinderschminken und Lagerfeuer mit Stockbrot. Sehr beliebt waren die Lesungen der Schauspielerin und Kinderbuchautorin Sabine Maria Schoeneich, die ihr Kinderbuch „Das Häuschen irgendwo“ vorstellte. Doch auch Erwachsene erwartete ein interessantes Programm. Beim Naturlehrpfad, am Amphibien-Infostand und bei den vogelkundlichen Führungen konnten Jung und Alt ihr Wissen über die heimische Natur vertiefen. Und natürlich informierten die NABU-Aktiven über ihre Naturschutzarbeit in Schenefeld und Halstenbek. Es war ein rundum gelungenes Fest! IB



Fotos: S. Friedrich



## Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden

im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

- als Einzelperson (48,- € Jahresbeitrag)     als Unternehmen (600,- € Jahresbeitrag)  
 als Familie (55,- € Jahresbeitrag)    Zusätzlich spende ich jährlich  €.

Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“



Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum  Beruf

Telefon

E-Mail Adresse

Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto

BLZ, Kontonummer

Name der Bank

Kontoinhaber/in  abgebucht wird.

Datum, Unterschrift

„Mitglieder werben Mitglieder“:  
 Ein NABU-Mitglied hat Sie geworben?  
 Dann bitte hier den Namen angeben.

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Bei Familienmitgliedschaften  
 bitte hier die Angehörigen eintragen  
 (Name, Vorname, Geburtsdatum):

011

**Wir garantieren:** Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten (ggf. durch Beauftragte) auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu internen Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an service@NABU.de widersprochen werden.

# 33 Jahre NAJU Hamburg



Im April 2013 ist die NAJU Hamburg 33 Jahre jung geworden! Das wurde am 27. April mit einer großen Aktion zur Lebendigen Elbe und einer Barkassenparty auf dem Wasser gefeiert.



NAJU-Infostand [H. Peper]

Alle Kinder- und Jugendgruppen der NAJU hatten zuvor 33 farbenfrohe Gemälde zum Thema „Elbe ist mehr als Wasser!“ gemalt und so 33 Wünsche für eine naturnahe Elbe zu Papier gebracht. Diese Kunstwerke wurden in der Katharinschule in der Hafencity ausgestellt. Die zahlreichen Besucher konnten eine Schatzkiste, unzählige Fische sowie Krebse, Robben, Tintenfische und einen Hai in der El-

be entdecken; über der Elbe zog ein Seeadler seine Runden und an den Ufern grasten zwischen alten Obstbäumen die Schafe. Gleichzeitig hatte die NAJU einen großen Infostand auf den Magellan-Terrassen aufgebaut, um die Passanten über die Ausstellung und die Forderungen der NAJU für eine naturnahe Elbe zu informieren. Als Hingucker diente eine selbst gebaute lebensgroße Hummel-Hum-



Bunte Wünsche für eine naturnahe Elbe [H. Peper]

mel-Figur, auch bekannt als Hamburger Wasserträger.

Nach der Ausstellung waren alle Kinder herzlich eingeladen, mit ihren Eltern und GruppenleiterInnen an einer Hafenrundfahrt teilzunehmen. Gemeinsam schipperten sie bei strahlender Sonne eine Stunde lang über die Elbe und lernten dabei die andere Seite des Hamburger Hafens, seine riesigen Containerplätze und großen Schiffe kennen. Am Abend gab es eine Feier mit vielen Gästen, u. a. vom NABU und den anderen NAJU Landesverbänden sowie dem Bundesverband auf der Barkasse. Bei Sonnenuntergang und sehr leckerem Essen ging es vorbei an Blankenese und dem Elbstrand. Später trat die Band „Aerodice“ auf und verbreitete mit ihren Organic Beats Tanzlaune. Bei guter Stimmung, Tanz im Mondschein und spannenden Gesprächen ging die Zeit viel zu schnell vorbei... LYKKE HEINE



Starke Live-Performance von „Aerodice“ [G. Teenck]

Die Hafenrundfahrt mit anschließender Barkassen-Party war eines der Highlights [G. Teenck]



ANZEIGE

40 Jahre  
ic INTERCONTACT

**IC-Naturreisen 2013/14**

05.10.-12.10. **Ungarns reiche Vogelwelt**  
RL: Lászlo Bécsy

21.12.-04.01. **Vogelwelt Ghanas**  
RL: Lutz Reißland

27.12.-06.01. **Marokko im Winter**  
RL: Dr. Joachim Kuhn

15.01.-30.01. **Ornitholog. Reise Myanmar**  
RL: Kilian Weixler

INTERCONTACT GmbH ☎ 02642-2009-0  
In der Wässerscheid 49 53424 Remagen

[www.ic-naturreisen.de](http://www.ic-naturreisen.de)



## Personen im NABU: Manfred Knoll

Der Mann der ersten Stunde: Im Frühjahr 1979 traf ich Manfred Knoll das erste Mal auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Da war er schon sechs Jahre Mitglied beim NABU Vorgänger Deutscher Bund für Vogelschutz (DBV). Als Zwölfjähriger besuchte ich eine seiner zahlreichen vogelkundlichen Führungen im Rahmen von „Was singt denn da?“, die er seit 1976 an unterschiedlichen Orten in Hamburg durchführte. Und wie der Zufall es wollte, war Manfred Knoll Gruppenleiter der damals einzigen Jugendgruppe in Hamburg. Mit Ausflügen in die Natur der Umgebung

Hamburgs, Nistkästen-Betreuung und Biotopmaßnahmen auf dem Ohlsdorfer Friedhof weckte er unser Interesse und seine Begeisterung ging auf uns über. So verdanke ich ihm – wie auch viele Andere – meinen Start in den Naturschutz und viel grundlegendes Wissen, besonders um die Vogelwelt.

Die 80er waren das Jahrzehnt der Umweltbewegung. Der DBV hatte erst ab 1983 eine eigenständige DBV-Jugend. Aus der einen Jugendgruppe von Manfred wurden binnen kurzer Zeit 15 und er – Jahrgang 1938 – ließ es sich nicht nehmen, uns Jugendlichen mit seinem



[privat]

Organisationstalent und seinem Wissen zu unterstützen und zu begleiten. Die damals legendären einwöchigen Herbstfahrten der Jugend nach Helgoland hat er jahrelang mit viel Engagement organisiert. Den ersten Bundesjugendkongress in Hamburg hat er geplant, koordiniert und durchge-

führt. Es machte ihm viel Spaß, mit uns Jugendlichen zusammen aktiv zu sein. Wenn die Zeit gekommen war, hat er für seine Aktivitäten vorausschauend Nachfolger aufgebaut und dann alles geordnet übergeben.

Nach 36 Jahren hört er nun beim Programm „Was singt denn da?“ auf, denn: „Wenn ich nicht mehr alle Vogelstimmen hören kann, weil der Gesang zu hoch ist, kann ich meinen Teilnehmern nicht mehr alles zeigen“. Es war und ist immer sein Anspruch, Teilnehmern alles zu zeigen. Lieber Manfred, das ist Dir bei mir gelungen, hab Dank dafür! STEPHAN ZIRPEL,

NABU Geschäftsführer 1999 – 2011

## Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 4. bis 15. 7. 2013 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

### Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

## Liebe Mitglieder,

vom 16. 4. bis 15. 7. 2013 sind dem NABU Hamburg 506 neue Mitglieder beigetreten. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 20.728 Mitglieder (Stand 15. 7. 2013).



Wie alle Mitglieder erhalten die „Neuen“ nun auch viermal im Jahr unsere Verbandszeitschrift „Naturschutz in Hamburg“ mit interessanten Artikeln rund um die Arbeit des NABU sowie einem großen Angebot an Führungen und Veranstaltungen. Als Mitglied sparen Sie bares Geld. Denn jetzt erhalten Sie kostenfreien Zutritt zu allen NABU-Infozentren und genießen darüber hinaus ermäßigte Preise bei Führungen und Ausfahrten.

Sind Sie umgezogen? Oder hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Rufen Sie mich gerne unter 040 / 69 70 89 11 an. Ich bin telefonisch Dienstag bis Donnerstag von 8.30 – 17.00 Uhr für Sie da. Oder schicken Sie mir eine eMail an [knobloch@NABU-Hamburg.de](mailto:knobloch@NABU-Hamburg.de). Ganz schnell und unkompliziert können Sie Änderungen auch online unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) eingeben.

Als Mitglied tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass sich der NABU erfolgreich für Mensch und Natur einsetzen kann. Sie verleihen dem Naturschutz mit Ihrer Mitgliedschaft mehr Gewicht.

Viel Spaß im NABU Hamburg  
wünscht Ihnen Brigitte Knobloch

Außerdem gingen 73 Spenden unter 25 € in Höhe von 680,86 € ein. Auch hierfür herzlichen Dank!  
**Spendenkonto 1703-203**  
**Postbank Hamburg**  
**BLZ 200 100 20**

Ulrike AUFDERHEIDE  
**Der sanfte Schnitt**

Schonend schneiden im Naturgarten.  
 Obstbäume, Rosen, Wildgehölze und mehr

Pala Verlag, Darmstadt 2013,  
 200 Seiten, € 14, ISBN-10: 3895663204,  
 ISBN-13: 978-3895663208

Im Gegensatz zu Wildarten erwarten wir von Obstbäumen und -Sträuchern ganz bestimmte Eigenschaften, zum Beispiel eine gute Fruchtqualität. Das lässt sich aber nur durch eine entsprechende Pflege erreichen. Hierzu gehört auch der richtige Schnitt. Achtsam im Garten mit den Mitbewohnern, mit Pflanzen und Tieren umzugehen, ist also der Hauptaspekt. Es bedeutet den Garten so zu planen, dass nur ein Mindestmaß an Pflege- und Schnittmaßnahmen nötig ist, um für alle Bewohner des Gartens eine hohe Lebensqualität zu erzielen. Das vorliegende Buch lehrt uns, uns mit den Zusammenhängen in der



Natur zu beschäftigen. Wir müssen lernen, was unser Tun für Auswirkungen hat, um zu vermeiden, dass wir die Natur aus dem Gleichgewicht bringen. So ist dieses Buch ein guter Einstieg für das naturnahe Gärtnern. Ohne vertiefende und weiterführende Literatur wird der Leser aber nicht auskommen.

HERMANN TIMMANN

ELLERT & RICHTER, metropolregion hamburg  
**Rund um Hamburg**

Die schönsten Ausflugsziele

Ellert & Richter Verlag, Hamburg 2012,  
 208 Seiten mit 128 Abbildungen und 18 Karten, € 9,95,  
 ISBN: 978-3-8319-0451-8

Hamburg hat viel zu bieten, das ist bekannt. Doch auch das Umland lohnt sich zu entdecken. Der Reiseführer „Rund um Hamburg“ stellt die schönsten Ziele in der Metropolregion vor. Dazu gehören Ausflugstipps in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern.

Das Buch verfügt über eine ausgewogene Mischung aus Kulturprogramm und Naturerlebnis. Kurze Städtetrips gehören genauso zu den Empfehlungen wie Ausflüge in die Natur. Museen, Naturschutzeinrichtungen, historische Bauten und besondere Naturräume werden dem Leser durch Rundwege, die man mal mit dem Fahrrad und mal zu Fuß zurücklegen kann vorgestellt. Ein deutlicher Schwerpunkt liegt allerdings auf Radtouren. Wander- oder Kanutouren sind die Ausnahme. Ansprechend bebildert und gut recherchiert mit vielen hilfreichen Hinweisen zu Streckenverläufen, Einkehrmöglichkeiten, Angeboten für Kinder und besonderen Sehenswürdigkeiten macht das Buch Lust, sich das Fahrrad zu schnappen und einfach loszufahren.

ILKA BODMANN



IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19,  
 www.NABU-Hamburg.de; E-Mail: info@NABU-Hamburg.de  
**Spendenkonto:** 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20  
**Beitragskonto:** 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20  
**Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:**  
 Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

**Erster Vorsitzender:** Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hirsch · **Chefredakteur:** Bernd Quellmalz (bq) · **Chefin vom Dienst:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Malte Siebert (msi)  
**Anzeigen:** Ilka Bodmann

**Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 8 / 1.1.2011  
**Vertrieb:** Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

**Titelbild:** Zwergfledermaus · Dr. Christoph Kobbe  
**Layout:** esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der 1. 10. 2013.

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software  
 Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | UTAN

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

**Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme**  
 Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg  
 Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40  
 info@diringer-jakubowski.de • www.diringer-jakubowski.de

**UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!**  
 Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.  
 Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC  
 www.fsc.org  
 Das Zeichen für verantwortungsvolle Holzwirtschaft

PEFC  
 www.pefc.org

Print geprüft  
 Klimaneutrales Drucken

**MAXSIEMEN** KG  
 PRINTPRODUKTION

Didenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg  
 Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 15  
 info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

# Ein Nachlass voller Leben



Kelchblühen - Foto: A. Lettow

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich für den Erhalt seltener Tiere und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, legt neue Lebensräume an und kümmert sich um besonders gefährdete Arten wie den Weißstorch oder den Kranich.

Möglich machen dies auch die Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben – noch über den Tod hinaus. Indem sie den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigt haben.

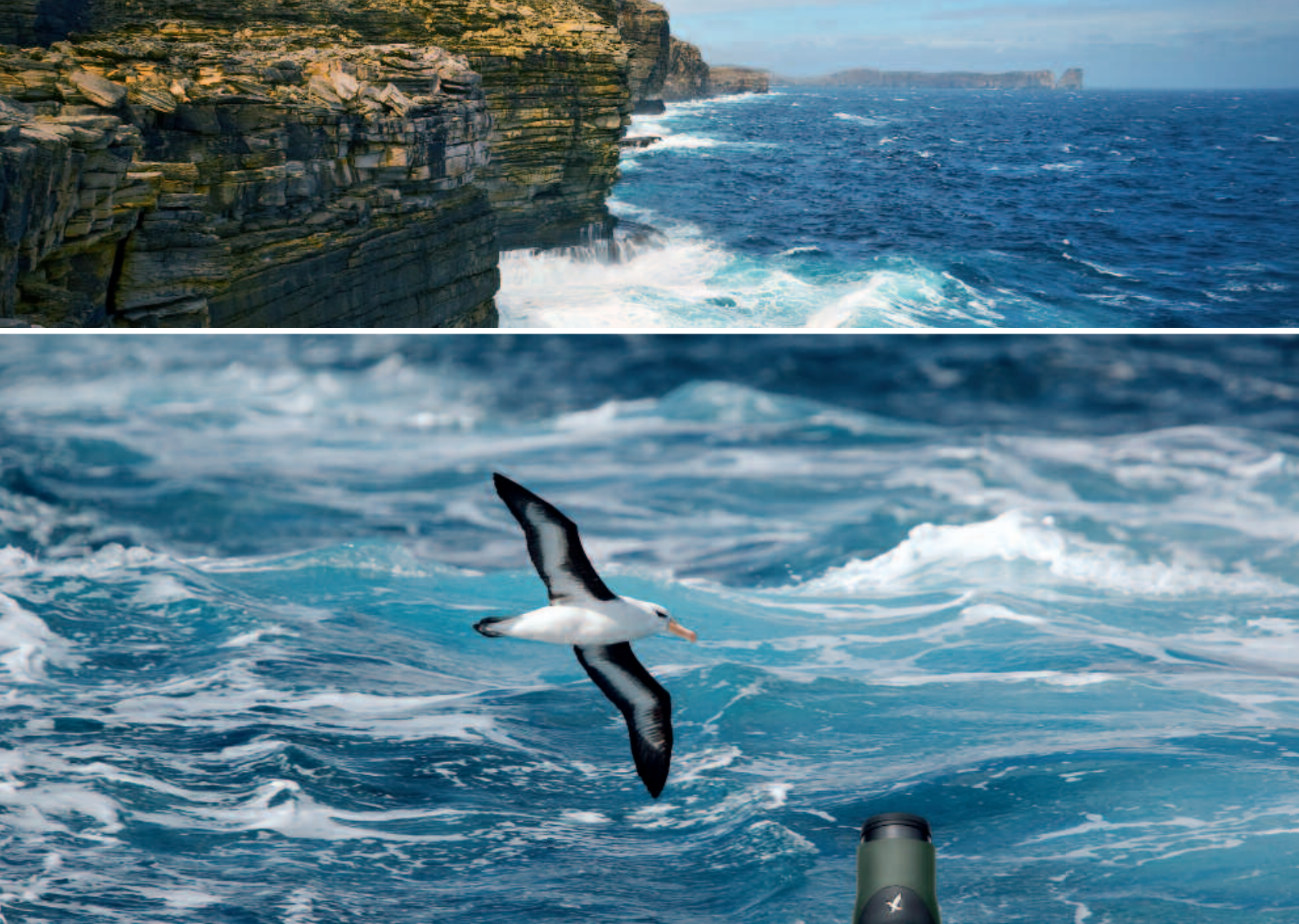
Wenn auch Sie die Arbeit des Hamburger NABU-Landesverbandes mit Ihrem Vermächtnis unterstützen möchten, so sollten Sie dies ausdrücklich in ihrem Testament erwähnen.



Gerne beraten wir Sie ausführlich:

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Tel.: (040) 69 70 89 22 · [hinsch@NABU-Hamburg.de](mailto:hinsch@NABU-Hamburg.de)



FINDEN SIE UNSERE PRODUKTE IM EXKLUSIVEN FACHHANDEL  
UND ONLINE AUF [WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM](http://WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM)

## DIE ATX / STX FAMILIE **IN JEDEM FALL** *DIE RICHTIGE WAHL*

Steilküsten sind ein atemberaubendes Erlebnis für jeden Vogelbeobachter. Einzigartige Seevögel wie der Sturmtaucher oder der Albatros verblüffen mit ihren eleganten Flugmanövern. Das Privileg, auch solch selten zu beobachtende Lebewesen aus nächster Nähe zu erleben, ist das Ziel der ATX / STX Serie von SWAROVSKI OPTIK. Mit dieser können Sie erstmals die Teleskopleistung über die Objektivgröße verändern. Für das Beobachten an Küsten oder im Watt wählen Sie das 95-mm-Objektiv, mit dem Sie deren überwältigende Schönheit in höchster Brillanz und bis zu 70facher Vergrößerung genießen werden. Und auf Reisen oder langen Touren ist das kompakte 65-mm-Objektiv die perfekte Wahl. Augenblicke intensiver erleben – mit SWAROVSKI OPTIK.

SEE THE UNSEEN  
[WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM](http://WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM)



SWAROVSKI  
OPTIK